

# Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich (Monatszahlen)

Deutschland  
September 2019



## Impressum

<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Berichte: Analyse Arbeitsmarkt
<b>Titel:</b>	Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich
<b>Region:</b>	Deutschland
<b>Berichtsmonat:</b>	September 2019
<b>Erstellungsdatum:</b>	25.09.2019
<b>Periodizität:</b>	Monatlich
<b>Nächster Veröffentlichungstermin:</b>	30.10.2019
<b>Herausgeberin:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
<b>Rückfragen an:</b>	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de">Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de</a>
<b>Hotline:</b>	0911/179-3632
<b>Fax:</b>	0911/179-1131

## Weiterführende statistische Informationen

<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a> Register: "Statistik nach Themen" <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html">http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichte: Analyse Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich Berichte: Analyse Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich (Monatszahlen), Deutschland, September 2019

<b>Nutzungsbedingungen:</b>	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
-----------------------------	---

## Überblick Produktreihe "Analyse Arbeitsmarkt"

Die "Analysen Arbeitsmarkt" liefern eine zusammenfassende Darstellung und Analyse des statistischen Materials zum Arbeitsmarkt. Der Fokus dieser Produktreihe liegt auf den gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie der differenzierte Beschreibung der Situation von Menschen in Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, bei der Suche nach Arbeit bzw. bei der Lösung ihrer Probleme durch Teilnahme an Maßnahmen. In den "Analysen Arbeitsmarkt" werden dafür Informationen aus verschiedenen Statistiken zusammengeführt und in analytisch aussagekräftigen Tabellen und Grafiken verbunden dargestellt. Diese werden gleichzeitig um methodische Hinweise sowie erste Analysen und Interpretationen ergänzt. Die einzelnen Produkte von "Analyse Arbeitsmarkt" werden grundsätzlich für die Region Deutschland veröffentlicht, ein Großteil jedoch auch für die 16 Länder.

### Monatliche "Analysen Arbeitsmarkt" für Deutschland

[Arbeitsmarkt in Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt für unter 25-Jährige - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Arbeitsmarkt für Ältere - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Arbeitsmarkt für Frauen und Männer - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Arbeitsmarkt für Ausländer - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen \(Engpassanalyse\) - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt nach Personengruppen - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)  
[Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen - Deutschland \(Monatszahlen\)](#)

### Veröffentlichungstermin

5. eines Monats  
5. eines Monats  
5. eines Monats  
10. eines Monats  
10. eines Monats  
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)  
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)  
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)  
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)  
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)  
[Veröffentlichungstag des Berichtsmonats](#)

### Jährliche "Analysen Arbeitsmarkt" für Deutschland

[Zeitreihen - Deutschland \(Jahreszahlen\)](#)  
[Arbeitsmarkt für Alleinerziehende - Deutschland \(Monats- und Jahreszahlen\)](#)  
[Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung - Deutschland \(Jahreszahlen\)](#)

Juni eines Jahres  
November eines Jahres  
Juni eines Jahres

### [Analysen Arbeitsmarkt für Länder](#)

**Inhaltsverzeichnis**
**Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

 Deutschland  
 September 2019

Kategorie	Thema	Tabelle	Grafiken, Methodische Hinweise
1. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	<a href="#">6</a>	<a href="#">7</a>
2. Strukturmerkmale und Qualifikation	2.1 Arbeitslose nach Rechtskreisen und Strukturmerkmalen	<a href="#">8</a>	<a href="#">9</a>
	2.2 Arbeitslose nach Rechtskreisen und Qualifikation	<a href="#">10</a>	<a href="#">11</a>
3. Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug	3.1 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger im Rechtskreis SGB III	<a href="#">12</a>	<a href="#">13</a>
	3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II	<a href="#">14</a>	<a href="#">15</a>
	3.3 Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen: Saisonbereinigte Werte	<a href="#">16</a>	<a href="#">17</a>
4. Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	4.1 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB III	<a href="#">18</a>	
	4.2 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB II	<a href="#">19</a>	
	4.3 Zugangs- und Abgangsraten in den Rechtskreisen	<a href="#">20</a>	<a href="#">21</a>
5. Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit	5.1 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III	<a href="#">22</a>	
	5.2 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II	<a href="#">23</a>	
	5.3 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit in den Rechtskreisen (Monatswerte)		<a href="#">24</a>
	5.4 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit in den Rechtskreisen (gleitende Jahreswerte)		<a href="#">25</a>
6. Förderung	6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III	<a href="#">26</a>	<a href="#">27</a>
	6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II	<a href="#">28</a>	<a href="#">29</a>
	Methodische Hinweise	<a href="#">30</a>	

**Überblick über den Arbeitsmarkt nach Rechtskreisen**

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
September 2019

**S G B III**

**S G B II**

<p><b>Arbeitslose im Rechtskreis SGB III:</b> im September: 808.000; anteilige Arbeitslosenquote: 1,8 gegenüber Vormonat: -40.000 (-5%); saisonbereinigt: 6.000 (1%) gegenüber Vorjahr: 49.000 (6%)</p> <p><b>Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit:</b> im September: 1.003.000 gegenüber Vormonat: -28.000 (-3%);saisonbereinigt: 8.000 (1%) gegenüber Vorjahr: 54.000 (6%)</p>	<p><b>Arbeitslose und Unter- beschäftigung Bestand</b></p>	<p><b>Arbeitslose im Rechtskreis SGB II:</b> im September: 1.426.000; anteilige Arbeitslosenquote: 3,1 gegenüber Vormonat: -45.000 (-3%); saisonbereinigt: -16.000 (-1%) gegenüber Vorjahr: -71.000 (-5%)</p> <p><b>Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit:</b> im September: 2.148.000 gegenüber Vormonat: -24.000 (-1%);saisonbereinigt: -12.000 (-1%) gegenüber Vorjahr: -73.000 (-3%)</p>
<p><b>Alg-Empfänger:</b> im September: 731.000 gegenüber Vormonat: -24.000 (-3%); saisonbereinigt: 12.000 (2%) gegenüber Vorjahr: 64.000 (10%)</p> <p><b>arbeitslose Leistungsempfänger im RK SGB III:</b> im Mai 2019: 610.000; gg. Vormonat: -20.000 (-3%); gg. Vorjahr: 24.000 (4%) Anteil an allen Arbeitslosen im RK SGB III: 79%</p> <p><b>arbeitslose Nichtleistungsempfänger im RK SGB III:</b> im Mai 2019: 162.000; gg. Vormonat: -3.000 (-2%); gg. Vorjahr: -2.000 (-1%) Anteil an allen Arbeitslosen im RK SGB III: 21%</p>	<p><b>Arbeitslose und Leistung</b></p>	<p><b>Alg II-Empfänger (ELB):</b> im September: 3.839.000 gegenüber Vormonat: -28.000 (-1%); saisonbereinigt: -6.000 (-0,2%) gegenüber Vorjahr: -219.000 (-5%)</p> <p><b>arbeitslose Alg II-Empfänger (ELB):</b> im Mai 2019: 1.432.000 Anteil an allen Alg II-Empfängern (ELB): 37%</p>
<p><b>Zugang:</b> im September: 287.000; gegenüber Vorjahr: 12.000 (4%)</p> <p><b>Abgang:</b> im September: 318.000; gegenüber Vorjahr: 7.000 (2%) Abgangsrate: 37,5% (Vorjahr: 38,7%)</p> <p><b>Saldo Rechtskreiswechsler:</b> 9.000; (Vorjahr: 8.000)</p> <p><b>abgeschlossene Dauer:</b> im September: 15 Wochen; (Vorjahr: 16 Wochen); gleitender JD: 16 Wochen</p> <p><b>Anteil Langzeitarbeitslose:</b> im September: 10% (Vorjahr:11%)</p>	<p><b>Arbeitslose Bewegung und Dauer</b></p>	<p><b>Zugang:</b> im September: 307.000; gegenüber Vorjahr: 7.000 (2%)</p> <p><b>Abgang:</b> im September: 361.000; gegenüber Vorjahr: 3.400 (1%) Abgangsrate: 24,5% (Vorjahr: 23,1%)</p> <p><b>Saldo Rechtskreiswechsler:</b> 9.000; (Vorjahr: 8.000)</p> <p><b>abgeschlossene Dauer:</b> im September: 53 Wochen; (VJ: 55 Wochen); gleitender JD: 56 Wochen</p> <p><b>Anteil Langzeitarbeitslose:</b> im September: 44% (Vorjahr: 47%)</p>
<p><b>Instrumenteneinsatz im September:</b> Summe entlastender Instrumente: 195.000 Teilnehmer im Bestand gegenüber Vormonat: 12.000; gegenüber Vorjahr: 5.000 darunter:</p> <p><b>Aktivierung:</b> 35.000 (gg. Vorjahr: -1.000)</p> <p><b>Qualifizierung:</b> 117.000 (6.000)</p> <p><b>geförderte Selbständigkeit:</b> 20.000 (-1.000)</p> <p><b>2. Arbeitsmarkt:</b> x</p>	<p><b>Förderung</b></p>	<p><b>Instrumenteneinsatz im September:</b> Summe entlastender Instrumente: 723.000 Teilnehmer im Bestand gegenüber Vormonat: 22.000; gegenüber Vorjahr: -2.000 darunter:</p> <p><b>Aktivierung:</b> 174.000 (gg. Vorjahr: 25.000)</p> <p><b>Qualifizierung:</b> 214.000 (-40.000)</p> <p><b>geförderte Selbständigkeit:</b> 1.000 (30)</p> <p><b>2. Arbeitsmarkt:</b> 110.000 (10.000)</p>

**1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen**

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
September 2018 bis September 2019

Zeit <sup>3)</sup>	Bestand an Arbeitslosen								Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit								Unter- beschäftigungs- quote	
	Saisonbereinigt		Ursprungswerte						Arbeitslosen- quote <sup>1)</sup>	Saisonbereinigt		Ursprungswerte						
	Insgesamt in Tsd.	Veränderung gegenüber Vormonat in Tsd.	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Insgesamt		Veränderung gegenüber Vormonat in Tsd.	Insgesamt	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahr						Vormonat		Vorjahr				
				absolut	in %	absolut	in %					absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
September 2018	2.301	-21	2.256.473	-94.403	-4,0	-192.437	-7,9	5,0	3.234	-14	3.170.360	-61.645	-1,9	-234.310	-6,9	6,9		
Oktober 2018	2.289	-11	2.203.851	-52.622	-2,3	-184.860	-7,7	4,9	3.225	-8	3.141.670	-28.690	-0,9	-223.418	-6,6	6,8		
November 2018	2.274	-15	2.186.109	-17.742	-0,8	-182.302	-7,7	4,8	3.211	-15	3.137.784	-3.886	-0,1	-221.499	-6,6	6,8		
Dezember 2018	2.261	-13	2.209.546	23.437	1,1	-175.415	-7,4	4,9	3.198	-12	3.158.220	20.436	0,7	-214.043	-6,3	6,9		
Januar 2019	2.259	-3	2.405.586	196.040	8,9	-164.725	-6,4	5,3	3.185	-14	3.295.758	137.538	4,4	-217.591	-6,2	7,2		
Februar 2019	2.240	-19	2.372.700	-32.886	-1,4	-173.236	-6,8	5,3	3.175	-9	3.311.518	15.760	0,5	-201.594	-5,7	7,2		
März 2019	2.233	-7	2.301.121	-71.579	-3,0	-156.989	-6,4	5,1	3.168	-8	3.251.432	-60.086	-1,8	-187.500	-5,5	7,1		
April 2019	2.222	-11	2.228.876	-72.245	-3,1	-154.876	-6,5	4,9	3.170	3	3.195.259	-56.173	-1,7	-157.174	-4,7	6,9		
Mai 2019	2.283	61	2.235.969	7.093	0,3	-79.518	-3,4	4,9	3.212	42	3.190.068	-5.191	-0,2	-93.623	-2,9	6,9		
Juni 2019	2.283	-0	2.216.244	-19.725	-0,9	-59.543	-2,6	4,9	3.214	2	3.165.595	-24.473	-0,8	-67.998	-2,1	6,8		
Juli 2019	2.284	1	2.275.461	59.217	2,7	-49.285	-2,1	5,0	3.213	-1	3.197.365	31.770	1,0	-51.949	-1,6	6,9		
August 2019	2.286	2	2.319.408	43.947	1,9	-31.468	-1,3	5,1	3.217	4	3.203.293	5.928	0,2	-28.712	-0,9	6,9		
September 2019	2.276	-10	2.234.030	-85.378	-3,7	-22.443	-1,0	4,9	3.213	-4	3.151.612	-51.681	-1,6	-18.748	-0,6	6,8		
<b>davon SGB III</b>																		
September 2018	794	-2	759.328	-44.615	-5,5	-41.127	-5,1	1,7	994	1	948.977	-33.985	-3,5	-47.264	-4,7	2,1		
Oktober 2018	800	6	742.285	-17.043	-2,2	-29.492	-3,8	1,6	1.001	7	942.805	-6.172	-0,7	-34.409	-3,5	2,0		
November 2018	800	-0	744.600	2.315	0,3	-27.608	-3,6	1,6	1.001	-0	949.822	7.017	0,7	-31.425	-3,2	2,1		
Dezember 2018	801	1	776.844	32.244	4,3	-18.973	-2,4	1,7	1.004	4	983.164	33.342	3,5	-20.235	-2,0	2,1		
Januar 2019	797	-4	919.257	142.413	18,3	-21.649	-2,3	2,0	1.001	-4	1.118.571	135.407	13,8	-22.990	-2,0	2,4		
Februar 2019	794	-3	907.655	-11.602	-1,3	-18.880	-2,0	2,0	1.002	1	1.122.414	3.843	0,3	-11.386	-1,0	2,4		
März 2019	798	4	849.780	-57.875	-6,4	-9.607	-1,1	1,9	1.005	3	1.067.902	-54.512	-4,9	-5.227	-0,5	2,3		
April 2019	804	5	794.781	-54.999	-6,5	-947	-0,1	1,8	1.014	9	1.016.154	-51.748	-4,8	10.652	1,1	2,2		
Mai 2019	821	17	772.316	-22.465	-2,8	21.688	2,9	1,7	1.026	11	983.616	-32.538	-3,2	26.877	2,8	2,1		
Juni 2019	829	8	765.945	-6.371	-0,8	30.934	4,2	1,7	1.032	6	971.619	-11.997	-1,2	34.173	3,6	2,1		
Juli 2019	834	5	824.626	58.681	7,7	36.675	4,7	1,8	1.037	6	1.019.884	48.265	5,0	40.220	4,1	2,2		
August 2019	838	4	848.128	23.502	2,9	44.185	5,5	1,9	1.042	5	1.031.222	11.338	1,1	48.260	4,9	2,2		
September 2019	844	6	808.099	-40.029	-4,7	48.771	6,4	1,8	1.050	8	1.003.133	-28.089	-2,7	54.156	5,7	2,2		
<b>davon SGB II</b>																		
September 2018	1.507	-19	1.497.145	-49.788	-3,2	-151.310	-9,2	3,3	2.239	-15	2.221.383	-27.660	-1,2	-187.046	-7,8	4,8		
Oktober 2018	1.489	-18	1.461.566	-35.579	-2,4	-155.368	-9,6	3,2	2.225	-15	2.198.865	-22.518	-1,0	-189.009	-7,9	4,8		
November 2018	1.474	-15	1.441.509	-20.057	-1,4	-154.694	-9,7	3,2	2.210	-15	2.187.962	-10.903	-0,5	-190.074	-8,0	4,8		
Dezember 2018	1.461	-14	1.432.702	-8.807	-0,6	-156.442	-9,8	3,2	2.194	-16	2.175.056	-12.906	-0,6	-193.808	-8,2	4,7		
Januar 2019	1.462	1	1.486.329	53.627	3,7	-143.076	-8,8	3,3	2.184	-10	2.177.187	2.131	0,1	-194.601	-8,2	4,7		
Februar 2019	1.446	-16	1.465.045	-21.284	-1,4	-154.356	-9,5	3,2	2.173	-11	2.189.104	11.917	0,5	-190.208	-8,0	4,8		
März 2019	1.435	-11	1.451.341	-13.704	-0,9	-147.382	-9,2	3,2	2.162	-11	2.183.530	-5.574	-0,3	-182.273	-7,7	4,7		
April 2019	1.418	-17	1.434.095	-17.246	-1,2	-153.929	-9,7	3,2	2.156	-6	2.179.105	-4.425	-0,2	-167.826	-7,2	4,7		
Mai 2019	1.462	44	1.463.653	29.558	2,1	-101.206	-6,5	3,2	2.186	30	2.206.452	27.347	1,3	-120.500	-5,2	4,8		
Juni 2019	1.454	-8	1.450.299	-13.354	-0,9	-90.477	-5,9	3,2	2.182	-4	2.193.976	-12.476	-0,6	-102.171	-4,4	4,7		
Juli 2019	1.450	-5	1.450.835	536	0,0	-85.960	-5,6	3,2	2.176	-6	2.177.481	-16.495	-0,8	-92.169	-4,1	4,7		
August 2019	1.448	-2	1.471.280	20.445	1,4	-75.653	-4,9	3,2	2.175	-1	2.172.071	-5.410	-0,2	-76.972	-3,4	4,7		
September 2019	1.432	-16	1.425.931	-45.349	-3,1	-71.214	-4,8	3,1	2.163	-12	2.148.479	-23.592	-1,1	-72.904	-3,3	4,6		

<sup>1)</sup> Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

<sup>2)</sup> Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Die Unterbeschäftigung (mit Kurzarbeit) wurde mit Veröffentlichung des Monats März 2019 rückwirkend ab Oktober 2017 revidiert. Ursache hierfür ist eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit aufgrund einer Datenkorrektur. Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen. Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit 2019, Nürnberg, März 2019.

<sup>3)</sup> Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitsvermittlungstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II z.B. im Mai zu etwa 2 bis 3 % (ca. 30.000 bis 40.000) auf die Überprüfung zurückzuführen ist.

## 1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

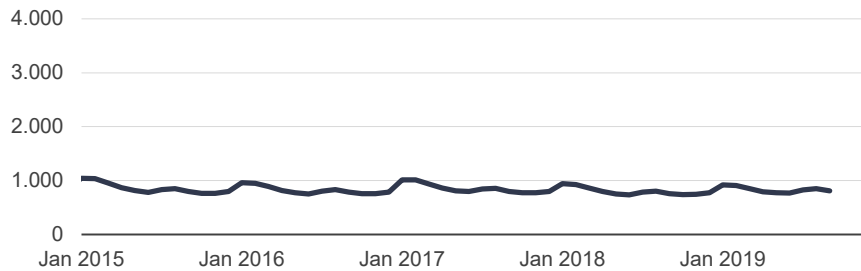
[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Januar 2015 bis September 2019

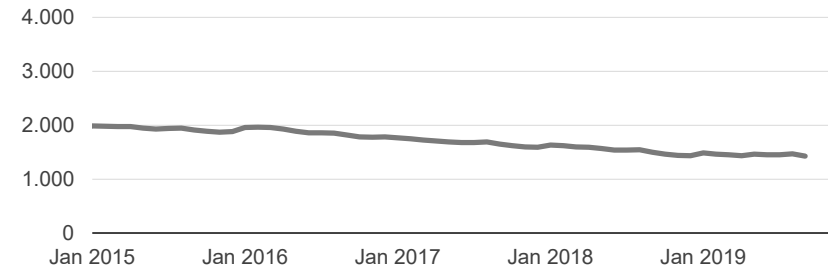
### Arbeitslose im Rechtskreis SGB III

in Tausend



### Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

in Tausend



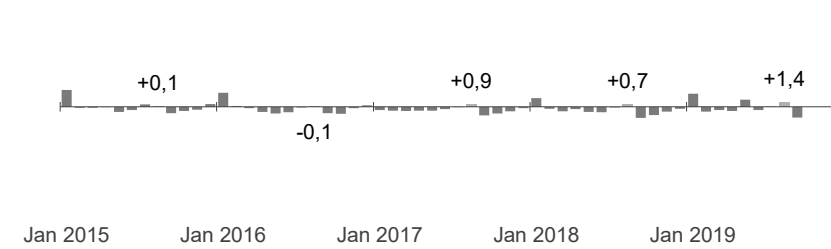
### Veränderung gegenüber dem Vormonat

in Prozent



### Veränderung gegenüber dem Vormonat

in Prozent



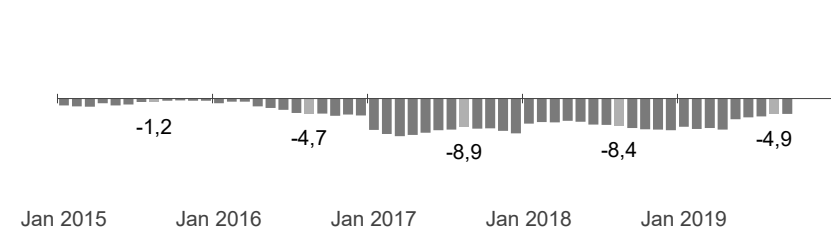
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

in Prozent



### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

in Prozent



## 2.1 Arbeitslose nach Rechtskreisen und Strukturmerkmalen

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

September 2019

Merkmale	SGB III						SGB II <sup>1)</sup>					
	Insgesamt	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Anteil in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahr				Vormonat		Vorjahr	
			absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Insgesamt</b>	808.099	100	-40.029	-4,7	48.771	6,4	1.425.931	100	-45.349	-3,1	-71.214	-4,8
<b>Geschlecht</b>												
Männer	450.343	55,7	-17.004	-3,6	40.800	10,0	778.557	54,6	-23.141	-2,9	-39.524	-4,8
Frauen	357.752	44,3	-23.026	-6,0	7.970	2,3	647.374	45,4	-22.208	-3,3	-31.689	-4,7
<b>Alter</b>												
15 bis unter 25 Jahren	95.895	11,9	-14.806	-13,4	5.302	5,9	121.742	8,5	-10.389	-7,9	-6.766	-5,3
25 bis unter 55 Jahren	477.753	59,1	-23.200	-4,6	33.460	7,5	1.050.461	73,7	-29.247	-2,7	-55.916	-5,1
55 Jahre und älter	234.451	29,0	-2.023	-0,9	10.009	4,5	253.590	17,8	-5.704	-2,2	-8.492	-3,2
<b>Nationalität</b>												
Deutsche	651.015	80,6	-37.401	-5,4	27.465	4,4	938.011	65,8	-30.052	-3,1	-73.624	-7,3
Ausländer	156.505	19,4	-2.609	-1,6	21.263	15,7	481.262	33,8	-15.049	-3,0	2.174	0,5
<b>Gesundheitliche Einschränkung</b>												
schwerbehinderte Menschen	66.465	8,2	-1.175	-1,7	1.907	3,0	87.073	6,1	-1.740	-2,0	-2.411	-2,7
nichtscherbehindert	741.634	91,8	-38.854	-5,0	46.864	6,7	1.338.436	93,9	-43.600	-3,2	-68.716	-4,9
keine Angabe	x	x	x	x	x	x	422	0,0	-9	-2,1	-87	-17,1
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit</b>												
unter 12 Monaten	728.697	90,2	-40.455	-5,3	50.963	7,5	792.692	55,6	-33.625	-4,1	2.642	0,3
12 Monate und länger	79.402	9,8	426	0,5	-2.192	-2,7	633.239	44,4	-11.724	-1,8	-73.856	-10,4
12 bis unter 24 Monate	63.578	7,9	610	1,0	281	0,4	256.512	18,0	-4.101	-1,6	-21.749	-7,8
24 Monate und länger	15.824	2,0	-184	-1,1	-2.473	-13,5	376.727	26,4	-7.623	-2,0	-46.013	-10,9
keine Angabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

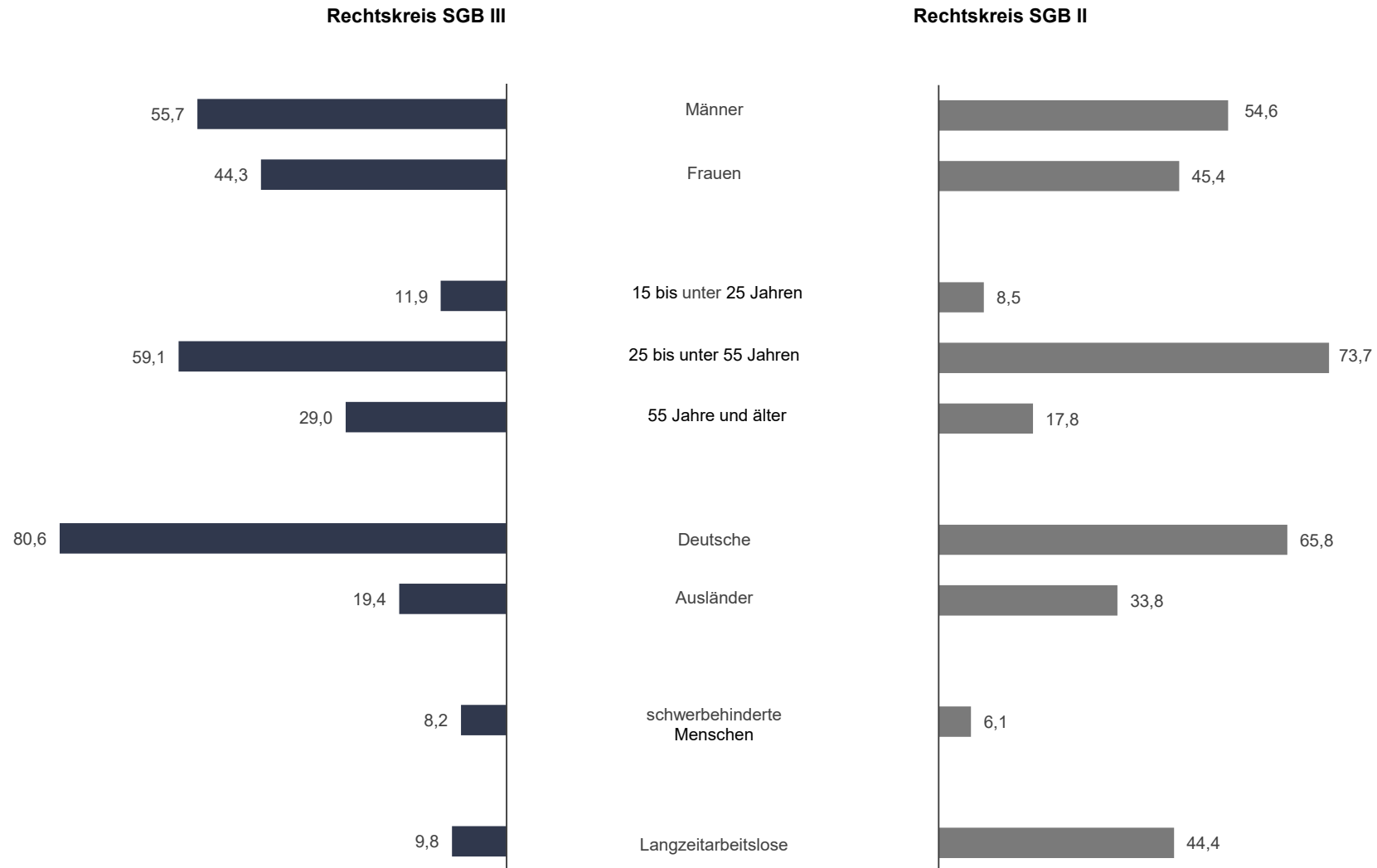
<sup>1)</sup> Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitsvermittlungsstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II z.B. im Mai zu etwa 2 bis 3 % (ca. 30.000 bis 40.000) auf die Überprüfung zurückzuführen ist. Weitere Informationen und regionale Ergebnisse der Status-Überprüfung finden Sie in einer gesonderten Publikation unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>



## 2.1 Arbeitslose nach Rechtskreisen und Strukturmerkmalen

Deutschland  
September 2019  
Anteile in Prozent

[zurück zum Inhalt](#)



**2.2 Arbeitslose nach Rechtskreisen und Qualifikation**
[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

September 2019

Merkmale	SGB III						SGB II <sup>3)</sup>					
	Insgesamt	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Anteil in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahr				Vormonat		Vorjahr	
			absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Insgesamt</b>	808.099	100	-40.029	-4,7	48.771	6,4	1.425.931	100	-45.349	-3,1	-71.214	-4,8
<b>Schulabschluss <sup>1)</sup></b>												
kein Schulabschluss	50.272	6,2	-1.088	-2,1	5.222	11,6	356.847	25,0	-9.094	-2,5	4.833	1,4
Hauptschulabschluss	227.895	28,2	-7.298	-3,1	11.670	5,4	482.768	33,9	-14.883	-3,0	-39.072	-7,5
Mittlere Reife	211.580	26,2	-15.824	-7,0	7.748	3,8	249.780	17,5	-10.716	-4,1	-22.196	-8,2
Abitur/Fach-/Hochschulreife	241.155	29,8	-14.631	-5,7	14.577	6,4	185.785	13,0	-6.756	-3,5	-8.071	-4,2
keine Angabe	77.197	9,6	-1.188	-1,5	9.554	14,1	150.751	10,6	-3.900	-2,5	-6.708	-4,3
<b>Berufsausbildung <sup>1)2)</sup></b>												
ohne abgeschl. Berufsausbildung	238.798	29,6	-7.064	-2,9	23.875	11,1	930.295	65,2	-29.985	-3,1	-18.736	-2,0
betriebliche / schulische Ausbildung	440.807	54,5	-27.540	-5,9	15.933	3,8	413.615	29,0	-12.102	-2,8	-39.544	-8,7
akademische Ausbildung	128.444	15,9	-5.423	-4,1	8.981	7,5	61.865	4,3	-2.301	-3,6	-2.131	-3,3
keine Angabe	50	0,0	-2	-3,8	-18	-26,5	20.156	1,4	-961	-4,6	-10.803	-34,9
<b>Anforderungsniveau <sup>1)</sup></b>												
Helfer	202.754	25,1	-7.195	-3,4	22.443	12,4	840.061	58,9	-26.323	-3,0	-31.495	-3,6
Fachkraft	397.840	49,2	-22.920	-5,4	15.205	4,0	414.581	29,1	-12.271	-2,9	-28.284	-6,4
Spezialist	79.421	9,8	-3.025	-3,7	3.731	4,9	34.671	2,4	-783	-2,2	-1.807	-5,0
Experte	109.280	13,5	-4.761	-4,2	7.446	7,3	36.379	2,6	-1.537	-4,1	-2.125	-5,5
keine Angabe	18.804	2,3	-2.128	-10,2	-54	-0,3	100.239	7,0	-4.435	-4,2	-7.503	-7,0

<sup>1)</sup> Arbeitslosenbestände im SGB II teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik ohne Angabe zugeordnet. Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich.

<sup>2)</sup> Änderungen im BA-Fachverfahren können ab Berichtsmonat Mai 2016 zu sinkenden Fallzahlen in der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und steigenden Fallzahlen in der Kategorie keine Angabe zur Berufsausbildung“ führen. Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmonat Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein.

<sup>3)</sup> Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitsvermittlungsstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II z.B. im Mai zu etwa 2 bis 3 % (ca. 30.000 bis 40.000) auf die Überprüfung zurückzuführen ist.

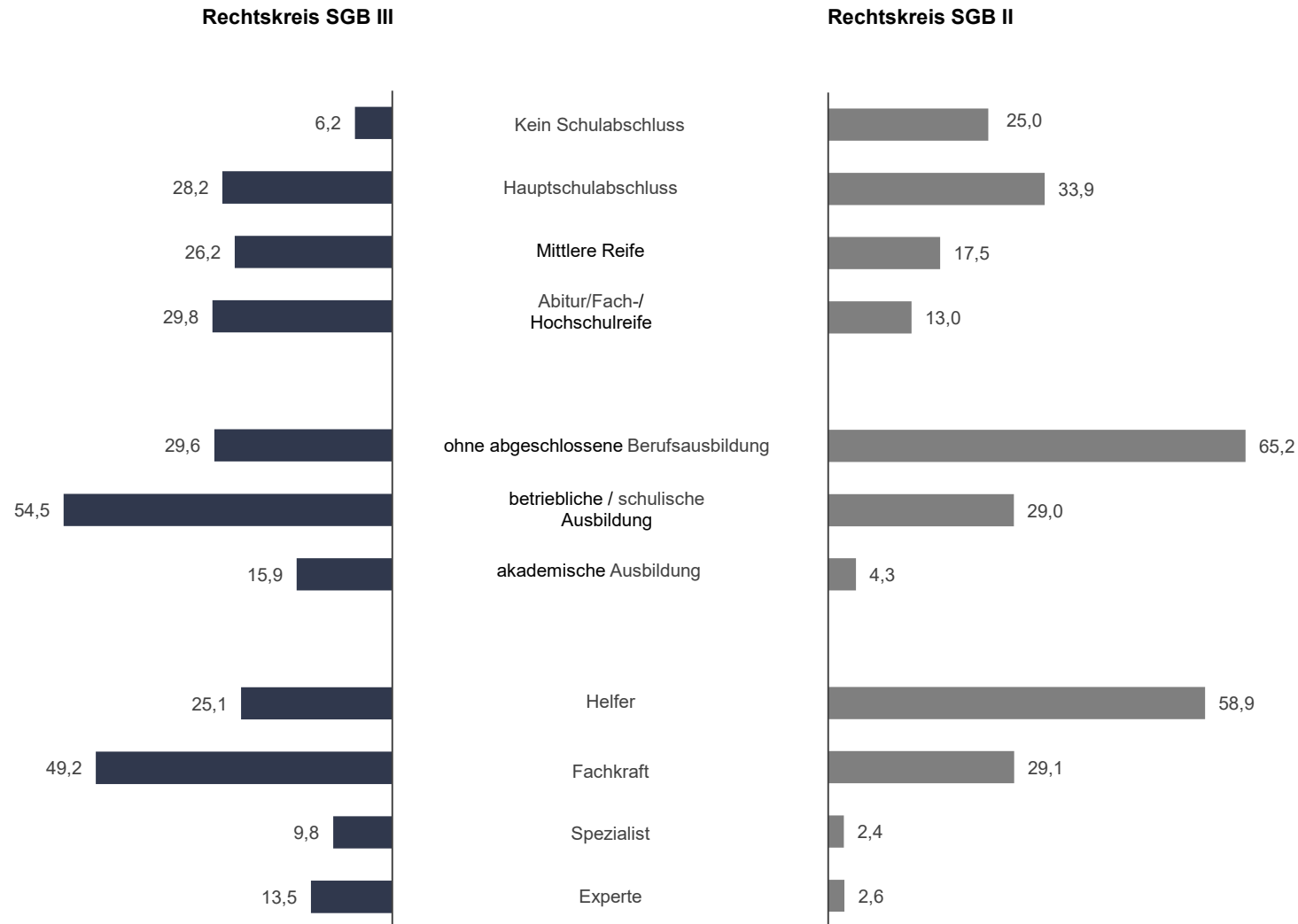
Weitere Informationen und regionale Ergebnisse der Status-Überprüfung finden Sie in einer gesonderten Publikation unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>

## 2.2 Arbeitslose nach Rechtskreisen und Qualifikation

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
September 2019  
Anteile in Prozent



### 3.1 Arbeitslose und Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Zeitreihe

Zeit	Bestand an Arbeitslosen im SGB III																	Nachrichtlich:
	Arbeitslose im SGB III					Arbeitslose Leistungsempfänger im SGB III						Arbeitslose Nichtleistungsempfänger im SGB III						Bestand an Alg - Empfängern <sup>1)</sup>
	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Anteil	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Anteil	Veränderung gegenüber				
		Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat		
		absolut	in %	absolut	in %		in%	absolut	in %	absolut	in %		in%	absolut	in %	absolut	in %	absolut
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
2017	855.431	.	.	33.607	4,1	662.989	77,5	.	.	42.552	6,9	192.443	22,5	.	.	-8.945	-4,4	745.188
2018	801.929	.	.	-53.503	-6,3	629.921	78,6	.	.	-33.067	-5,0	172.008	21,4	.	.	-20.435	-10,6	715.031
Januar 2018	940.906	145.089	18,2	-69.570	-6,9	752.162	79,9	122.750	19,5	-45.964	-5,8	188.744	20,1	22.339	13,4	-23.606	-11,1	833.895
Februar	926.535	-14.371	-1,5	-87.763	-8,7	745.333	80,4	-6.829	-0,9	-59.666	-7,4	181.202	19,6	-7.542	-4,0	-28.097	-13,4	831.320
März	859.387	-67.148	-7,2	-75.760	-8,1	682.519	79,4	-62.814	-8,4	-47.321	-6,5	176.868	20,6	-4.334	-2,4	-28.439	-13,9	770.166
April	795.728	-63.659	-7,4	-65.726	-7,6	621.468	78,1	-61.051	-8,9	-41.914	-6,3	174.260	21,9	-2.608	-1,5	-23.812	-12,0	706.622
Mai	750.628	-45.100	-5,7	-59.504	-7,3	586.185	78,1	-35.283	-5,7	-34.257	-5,5	164.443	21,9	-9.817	-5,6	-25.247	-13,3	669.976
Juni	735.011	-15.617	-2,1	-60.880	-7,6	575.177	78,3	-11.008	-1,9	-37.169	-6,1	159.834	21,7	-4.609	-2,8	-23.711	-12,9	661.255
Juli	787.951	52.940	7,2	-54.383	-6,5	613.604	77,9	38.427	6,7	-33.648	-5,2	174.347	22,1	14.513	9,1	-20.735	-10,6	702.901
August	803.943	15.992	2,0	-51.244	-6,0	622.106	77,4	8.502	1,4	-33.628	-5,1	181.837	22,6	7.490	4,3	-17.616	-8,8	703.256
September	759.328	-44.615	-5,5	-41.127	-5,1	585.258	77,1	-36.848	-5,9	-24.788	-4,1	174.070	22,9	-7.767	-4,3	-16.339	-8,6	667.456
Oktober	742.285	-17.043	-2,2	-29.492	-3,8	574.082	77,3	-11.176	-1,9	-14.284	-2,4	168.203	22,7	-5.867	-3,4	-15.208	-8,3	660.069
November	744.600	2.315	0,3	-27.608	-3,6	581.170	78,1	7.088	1,2	-14.747	-2,5	163.430	21,9	-4.773	-2,8	-12.861	-7,3	665.414
Dezember	776.844	32.244	4,3	-18.973	-2,4	619.992	79,8	38.822	6,7	-9.420	-1,5	156.852	20,2	-6.578	-4,0	-9.553	-5,7	708.040
Januar 2019	919.257	142.413	18,3	-21.649	-2,3	740.251	80,5	120.259	19,4	-11.911	-1,6	179.006	19,5	22.154	14,1	-9.738	-5,2	825.517
Februar	907.655	-11.602	-1,3	-18.880	-2,0	736.851	81,2	-3.400	-0,5	-8.482	-1,1	170.804	18,8	-8.202	-4,6	-10.398	-5,7	835.043
März	849.780	-57.875	-6,4	-9.607	-1,1	680.334	80,1	-56.517	-7,7	-2.185	-0,3	169.446	19,9	-1.358	-0,8	-7.422	-4,2	776.620
April	794.781	-54.999	-6,5	-947	-0,1	629.665	79,2	-50.669	-7,4	8.197	1,3	165.116	20,8	-4.330	-2,6	-9.144	-5,2	726.523
Mai	772.316	-22.465	-2,8	21.688	2,9	610.079	79,0	-19.586	-3,1	23.894	4,1	162.237	21,0	-2.879	-1,7	-2.206	-1,3	700.224
Juni	765.945	-6.371	-0,8	30.934	4,2													699.829
Juli	824.626	58.681	7,7	36.675	4,7													745.786
August	848.128	23.502	2,9	44.185	5,5													755.690
September	808.099	-40.029	-4,7	48.771	6,4													731.421
Oktober																		
November																		
Dezember																		
gleitend Vorjahr	808.268	.	.	-43.661	-5,1	643.895	78,0	.	.	5.163	0,8	181.676	22,0	.	.	-21.742	-10,7	716.721
gleitend aktuell	812.860	.	.	4.591	0,6	630.714	78,9	.	.	-13.181	-2,0	168.765	21,1	.	.	-12.911	-7,1	735.848

<sup>1)</sup> Ohne Bezieher von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlGW). In der Leistungsempfängerstatistik stehen Auswertungen zum Leistungsbezug von Arbeitslosen erst nach einer Wartezeit zur Verfügung. Bei den farblich markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.

Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III erhalten Arbeitslosengeld; zeitverzögerte Umstellung auf den Rechtskreis SGB II kann im Einzelfall zum Nachweis von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende führen (meist unter 1 Prozent).

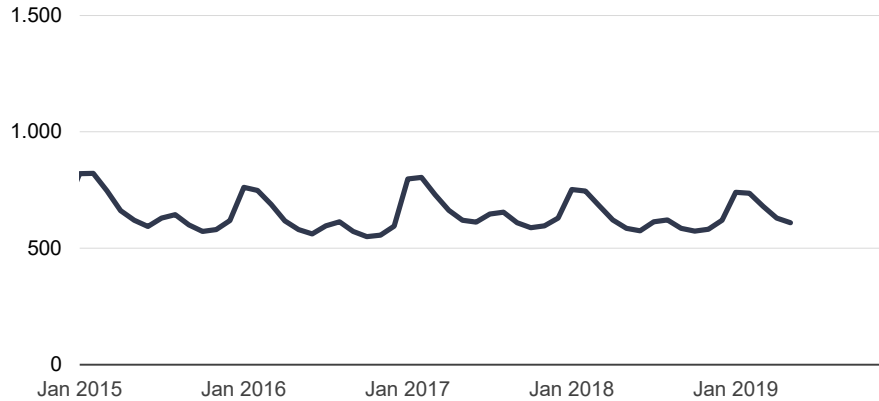
### 3.1 Arbeitslose und Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III

Deutschland  
Januar 2015 bis Mai 2019

[zurück zum Inhalt](#)

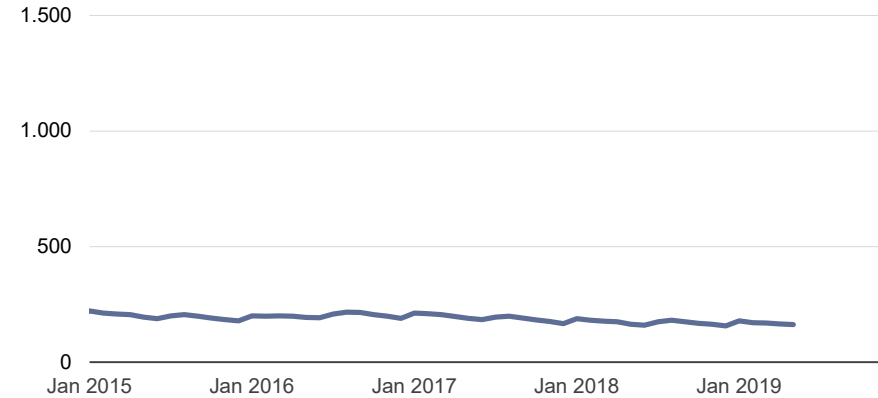
#### Arbeitslose Leistungsempfänger im SGB III

in Tausend



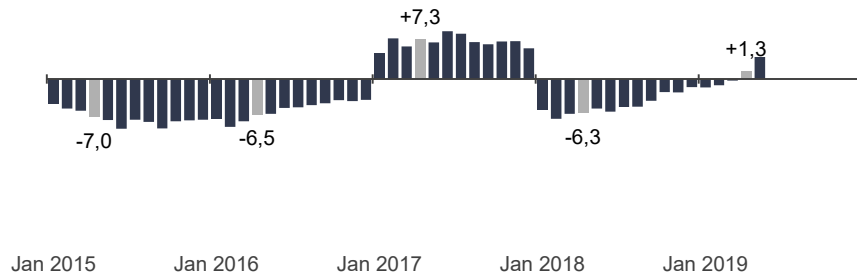
#### Arbeitslose Nichtleistungsempfänger im SGB III

in Tausend



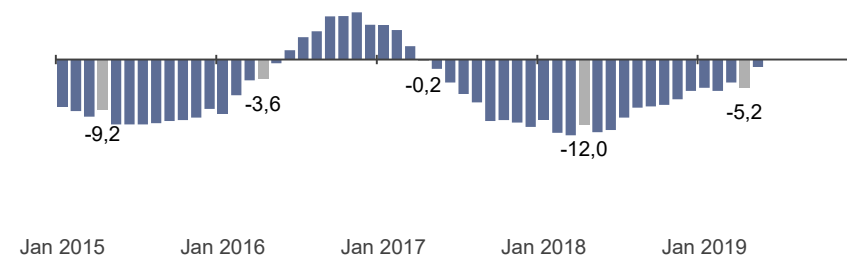
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

in Prozent



#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

in Prozent



### 3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
Zeitreihe

Zeit	Arbeitslosengeld II-Empfänger und Arbeitslose im SGB II											
	Alg II-Empfänger (ELB)					Arbeitslose im Rechtskreis SGB II <sup>1)</sup>					nachrichtlich: arbeitslose Alg II-Empfänger (ELB)	
	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Anteil in%
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vormonat		Vorjahresmonat			
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
2017	4.362.181	.	.	50.399	1,2	1.677.406	.	.	-191.745	-10,3	1.664.154	38,1
2018	4.141.331	.	.	-220.851	-5,1	1.538.153	.	.	-139.253	-8,3	1.523.374	36,8
Januar 2018	4.257.186	10.387	0,2	-107.544	-2,5	1.629.405	40.261	2,5	-137.506	-7,8	1.626.990	38,2
Februar	4.262.349	5.163	0,1	-141.528	-3,2	1.619.401	-10.004	-0,6	-128.396	-7,3	1.617.207	37,9
März	4.255.831	-6.518	-0,2	-172.278	-3,9	1.598.723	-20.678	-1,3	-128.241	-7,4	1.586.346	37,3
April	4.230.393	-25.438	-0,6	-194.626	-4,4	1.588.024	-10.699	-0,7	-119.134	-7,0	1.569.538	37,1
Mai	4.202.009	-28.384	-0,7	-219.472	-5,0	1.564.859	-23.165	-1,5	-122.727	-7,3	1.538.340	36,6
Juni	4.171.326	-30.683	-0,7	-236.478	-5,4	1.540.776	-24.083	-1,5	-135.975	-8,1	1.519.014	36,4
Juli	4.145.693	-25.633	-0,6	-249.459	-5,7	1.536.795	-3.981	-0,3	-138.516	-8,3	1.529.227	36,9
August	4.104.311	-41.382	-1,0	-263.950	-6,0	1.546.933	10.138	0,7	-142.725	-8,4	1.538.316	37,5
September	4.058.228	-46.083	-1,1	-264.647	-6,1	1.497.145	-49.788	-3,2	-151.310	-9,2	1.470.418	36,2
Oktober	4.030.160	-28.068	-0,7	-263.908	-6,1	1.461.566	-35.579	-2,4	-155.368	-9,6	1.440.545	35,7
November	3.998.572	-31.588	-0,8	-269.426	-6,3	1.441.509	-20.057	-1,4	-154.694	-9,7	1.418.700	35,5
Dezember	3.979.908	-18.664	-0,5	-266.891	-6,3	1.432.702	-8.807	-0,6	-156.442	-9,8	1.425.848	35,8
Januar 2019	4.002.052	22.144	0,6	-255.134	-6,0	1.486.329	53.627	3,7	-143.076	-8,8	1.491.164	37,3
Februar	4.007.972	5.920	0,1	-254.377	-6,0	1.465.045	-21.284	-1,4	-154.356	-9,5	1.491.373	37,2
März	4.001.934	-6.038	-0,2	-253.897	-6,0	1.451.341	-13.704	-0,9	-147.382	-9,2	1.479.709	37,0
April	3.979.602	-22.332	-0,6	-250.791	-5,9	1.434.095	-17.246	-1,2	-153.929	-9,7	1.452.744	36,5
Mai	3.952.521	-27.081	-0,7	-249.488	-5,9	1.463.653	29.558	2,1	-101.206	-6,5	1.443.505	36,5
Juni	3.923.479	-29.042	-0,7	-247.847	-5,9	1.450.299	-13.354	-0,9	-90.477	-5,9	1.432.383	36,5
Juli	3.899.835	-23.644	-0,6	-245.858	-5,9	1.450.835	536	0,0	-85.960	-5,6		
August	3.867.130	-32.704	-0,8	-237.181	-5,8	1.471.280	20.445	1,4	-75.653	-4,9		
September	3.838.937	-28.193	-0,7	-219.291	-5,4	1.425.931	-45.349	-3,1	-71.214	-4,8		
Oktober												
November												
Dezember												
gleitend Vorjahr	4.208.016	.	.	-164.636	-3,8	1.577.029	.	.	-145.388	-8,4	1.596.888	37,4
gleitend aktuell	3.956.842	.	.	-251.174	-6,0	1.452.882	.	.	-124.146	-7,9	1.467.828	36,6

#### Methodische Hinweise

- Die Angaben zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen von Kommunen über XSozial und auf Schätzungen. Die Daten zur Grundsicherung wurden nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet, insbesondere um nachträgliche Bewilligungen bzw. auch nachträgliche Aufhebungen berücksichtigen zu können. Bei den farblich markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.
- In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben. Wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) sind aber nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) werden über eine integrierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt (mit einer Wartezeit von drei Monaten) und liegen um 4 Prozent unter den Arbeitslosen des SGB II.

<sup>1)</sup> Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitsvermittlungstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II z.B. im Mai zu etwa 2 bis 3 % (ca. 30.000 bis 40.000) auf die Überprüfung zurückzuführen ist.

### 3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II

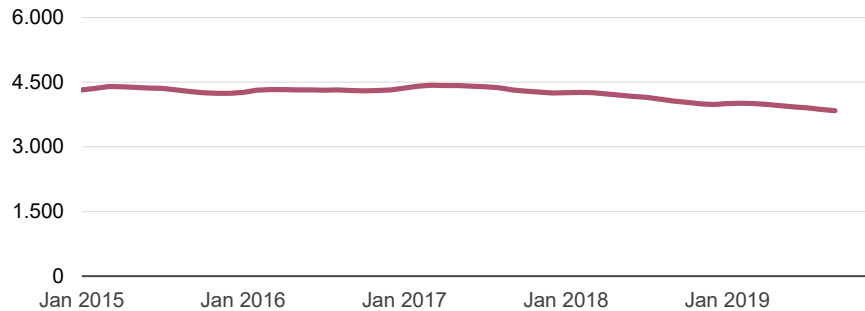
[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Januar 2015 bis September 2019

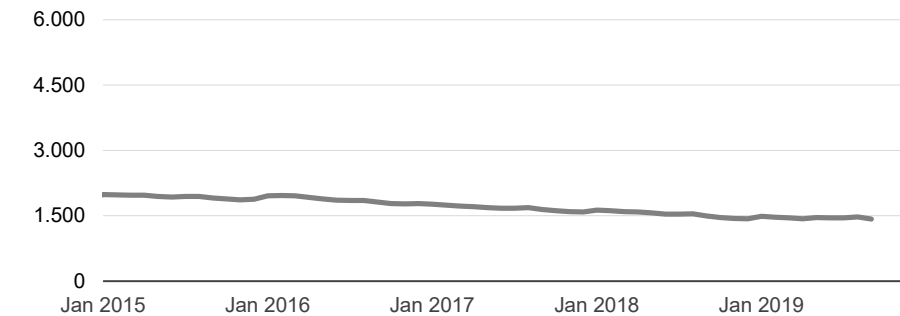
#### Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB)

in Tausend



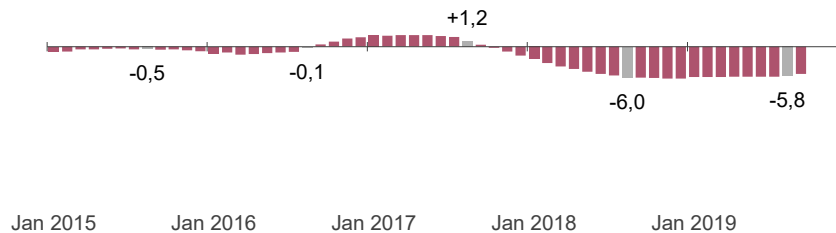
#### Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

in Tausend



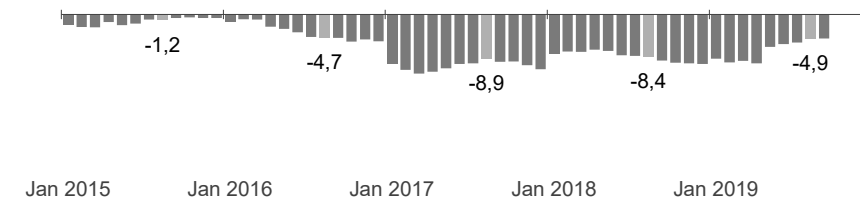
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

in Prozent



#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

in Prozent



#### Methodische Hinweise

1. Die Angaben zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen von Kommunen über XSozial und auf Schätzungen. Die Daten zur Grundsicherung wurden nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet, insbesondere um nachträgliche Bewilligungen bzw. auch nachträgliche Aufhebungen berücksichtigen zu können. Bei den farblich markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.

2. In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben. Wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) sind aber nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) werden über eine integrierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt (mit einer Wartezeit von drei Monaten) und liegen um 4 Prozent unter den Arbeitslosen des SGB II.

**3.3 Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen: Saisonbereinigte Werte**

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
Zeitreihe

Zeit	SGB III						SGB II					
	Arbeitslose		Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit		Arbeitslosengeld I-Empfänger		Arbeitslose		Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit		Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB)	
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vormonat	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vormonat	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vormonat	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vormonat	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vormonat	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vormonat
	in Tausend											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Januar 2018	814	-7	1.020	-7	711	-6	1.600	-19	2.373	-16	4.266	-27
Februar	808	-6	1.010	-10	705	-6	1.591	-8	2.356	-18	4.238	-28
März	805	-3	1.008	-2	709	4	1.577	-15	2.338	-17	4.214	-24
April	804	-1	1.004	-4	710	1	1.570	-7	2.322	-17	4.192	-22
Mai	798	-6	998	-6	712	3	1.565	-5	2.308	-13	4.171	-21
Juni	797	-1	997	-1	715	3	1.548	-17	2.288	-20	4.150	-21
Juli	799	2	998	2	716	1	1.536	-12	2.269	-19	4.131	-19
August	796	-3	994	-4	710	-6	1.526	-11	2.254	-15	4.107	-24
September	794	-2	994	1	712	2	1.507	-19	2.239	-15	4.085	-22
Oktober	800	6	1.001	7	719	7	1.489	-18	2.225	-15	4.069	-16
November	800	-0	1.001	-0	715	-4	1.474	-15	2.210	-15	4.045	-24
Dezember	801	1	1.004	4	714	-1	1.461	-14	2.194	-16	4.023	-22
Januar 2019	797	-4	1.001	-4	708	-7	1.462	1	2.184	-10	4.008	-15
Februar	794	-3	1.002	1	712	5	1.446	-16	2.173	-11	3.985	-23
März	798	4	1.005	3	718	6	1.435	-11	2.162	-11	3.963	-22
April	804	5	1.014	9	730	11	1.418	-17	2.156	-6	3.944	-19
Mai	821	17	1.026	11	742	12	1.462	44	2.186	30	3.924	-20
Juni	829	8	1.032	6	751	9	1.454	-8	2.182	-4	3.904	-20
Juli	834	5	1.037	6	757	6	1.450	-5	2.176	-6	3.886	-18
August	838	4	1.042	5	762	6	1.448	-2	2.175	-1	3.870	-16
September	844	6	1.050	8	775	12	1.432	-16	2.163	-12	3.864	-6
Oktober												
November												
Dezember												



### 3.3 Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen: Saisonbereinigte Werte

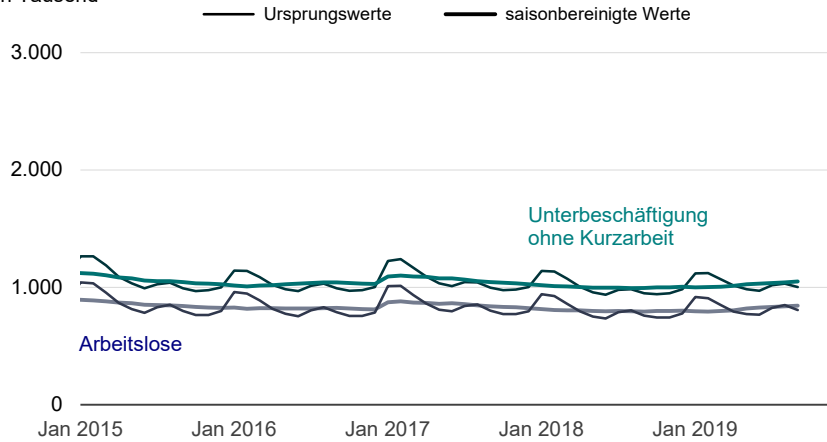
[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Januar 2015 bis September 2019

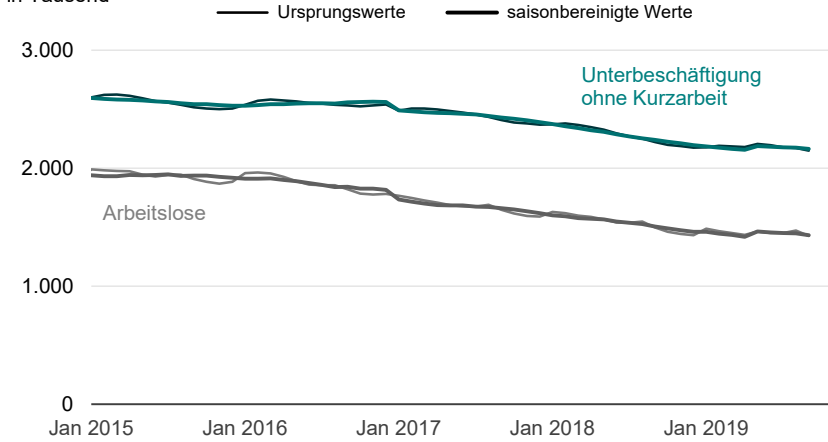
#### Arbeitslose und Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB III

in Tausend



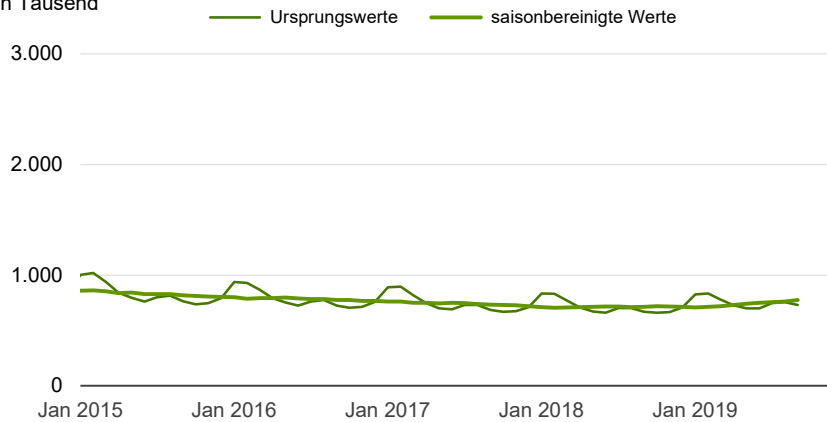
#### Arbeitslose und Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB II

in Tausend



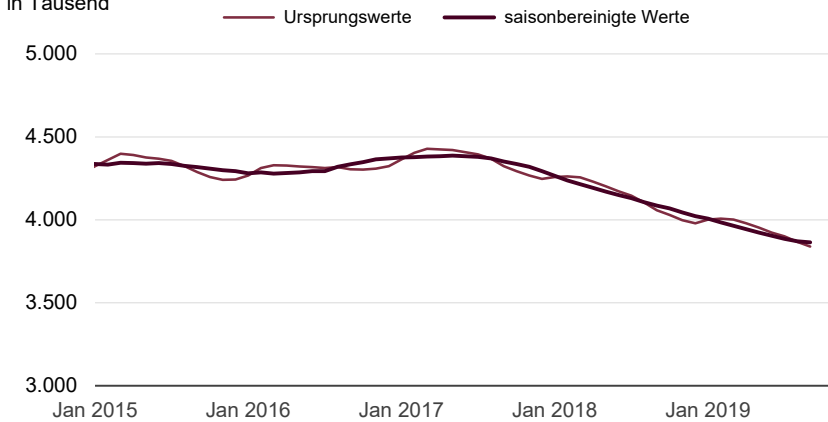
#### Arbeitslosengeld I-Empfänger

in Tausend



#### Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB)

in Tausend



**4.1 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB III**

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
September 2018 bis September 2019

Arbeitslose im Rechtskreis SGB III														
Zeit	Anfangsbestand	Zugang	davon:				Abgang	davon:				geschätzter Wechsler-saldo <sup>1) 2)</sup>	Schlussbestand	
			aus Erwerbstätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme	aus Nichterwerbstätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		in Erwerbstätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme	in Nichterwerbstätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
September 2018	803.943	274.772	155.090	61.584	55.514	2.584	311.444	135.970	80.158	89.351	5.965	-7.943	759.328	
Oktober 2018	759.328	280.651	162.540	59.614	55.923	2.574	289.902	119.480	74.756	90.263	5.403	-7.792	742.285	
November 2018	742.285	288.719	169.316	57.504	59.336	2.563	277.843	117.827	63.372	90.884	5.760	-8.561	744.600	
Dezember 2018	744.600	283.766	172.739	53.478	55.254	2.295	244.165	95.827	52.650	90.384	5.304	-7.357	776.844	
Januar 2019	776.844	388.438	280.121	49.886	55.568	2.863	239.186	106.420	44.176	83.207	5.383	-6.839	919.257	
Februar 2019	919.257	310.287	170.628	75.564	61.192	2.903	311.244	132.039	68.873	104.030	6.302	-10.645	907.655	
März 2019	907.655	285.444	159.254	63.518	60.091	2.581	332.419	164.516	65.758	96.067	6.078	-10.900	849.780	
April 2019	849.780	285.031	162.019	62.591	57.942	2.479	330.201	168.247	64.242	91.490	6.222	-9.829	794.781	
Mai 2019	794.781	266.120	148.327	57.859	57.816	2.118	279.236	131.742	58.383	83.393	5.718	-9.349	772.316	
Juni 2019	772.316	263.850	143.112	62.056	56.379	2.303	261.096	112.098	54.670	88.449	5.879	-9.125	765.945	
Juli 2019	765.945	305.124	162.140	91.489	49.175	2.320	237.906	105.537	47.696	79.460	5.213	-8.537	824.626	
August 2019	824.626	315.116	173.425	81.268	57.910	2.513	282.068	124.412	63.274	88.586	5.796	-9.546	848.128	
September 2019	848.128	286.912	164.143	62.857	57.362	2.550	318.369	138.835	82.929	90.790	5.815	-8.572	808.099	
Vorjahresveränderung absolut														
September 2018	-51.244	-3.467	1.306	-1.682	-2.598	-493	-11.404	-4.937	-1.749	-3.824	-894	2.180	-41.127	
Oktober 2018	-41.127	-4.003	1.734	-2.460	-2.849	-428	-14.569	-6.329	-2.054	-4.695	-1.491	1.069	-29.492	
November 2018	-29.492	-8.079	-3.639	-951	-3.232	-257	-8.577	-3.509	1.548	-5.406	-1.210	1.386	-27.608	
Dezember 2018	-27.608	8.252	5.478	2.818	174	-218	1.383	-1.683	1.960	2.172	-1.066	1.766	-18.973	
Januar 2019	-18.973	8.323	450	5.105	2.751	17	11.515	4.524	7.346	265	-620	516	-21.649	
Februar 2019	-21.649	-9.831	-2.062	-3.959	-3.748	-62	-11.924	-10.258	-47	-777	-842	676	-18.880	
März 2019	-18.880	493	1.618	1.430	-2.479	-76	-8.008	-1.105	1.262	-7.368	-797	772	-9.607	
April 2019	-9.607	10.405	5.475	4.423	501	6	1.359	-6.095	6.752	1.096	-394	-386	-947	
Mai 2019	-947	-3.943	3.835	-3.354	-3.970	-454	-25.573	-11.466	-4.389	-8.992	-726	1.005	21.688	
Juni 2019	21.688	26.953	16.600	5.528	4.818	7	17.978	3.402	3.886	10.397	293	271	30.934	
Juli 2019	30.934	-17.670	-1.145	-9.999	-6.207	-319	-23.045	-7.341	-6.260	-8.683	-761	366	36.675	
August 2019	36.675	4.962	6.979	-643	-207	-1.167	-2.648	1.890	-3.639	-726	-173	-100	44.185	
September 2019	44.185	12.140	9.053	1.273	1.848	-34	6.925	2.865	2.771	1.439	-150	-629	48.771	
Vorjahresveränderung in Prozent														
September 2018	-6,0	-1,2	0,8	-2,7	-4,5	-16,0	-3,5	-3,5	-2,1	-4,1	-13,0	-21,5	-5,1	
Oktober 2018	-5,1	-1,4	1,1	-4,0	-4,8	-14,3	-4,8	-5,0	-2,7	-4,9	-21,6	-12,1	-3,8	
November 2018	-3,8	-2,7	-2,1	-1,6	-5,2	-9,1	-3,0	-2,9	2,5	-5,6	-17,4	-13,9	-3,6	
Dezember 2018	-3,6	3,0	3,3	5,6	0,3	-8,7	0,6	-1,7	3,9	2,5	-16,7	-19,4	-2,4	
Januar 2019	-2,4	2,2	0,2	11,4	5,2	0,6	5,1	4,4	19,9	0,3	-10,3	-7,0	-2,3	
Februar 2019	-2,3	-3,1	-1,2	-5,0	-5,8	-2,1	-3,7	-7,2	-0,1	-0,7	-11,8	-6,0	-2,0	
März 2019	-2,0	0,2	1,0	2,3	-4,0	-2,9	-2,4	-0,7	2,0	-7,1	-11,6	-6,6	-1,1	
April 2019	-1,1	3,8	3,5	7,6	0,9	0,2	0,4	-3,5	11,7	1,2	-6,0	4,1	-0,1	
Mai 2019	-0,1	-1,5	2,7	-5,5	-6,4	-17,7	-8,4	-8,0	-7,0	-9,7	-11,3	-9,7	2,9	
Juni 2019	2,9	11,4	13,1	9,8	9,3	0,3	7,4	3,1	7,7	13,3	5,2	-2,9	4,2	
Juli 2019	4,2	-5,5	-0,7	-9,9	-11,2	-12,1	-8,8	-6,5	-11,6	-9,9	-12,7	-4,1	4,7	
August 2019	4,7	1,6	4,2	-0,8	-0,4	-31,7	-0,9	1,5	-5,4	-0,8	-2,9	1,1	5,5	
September 2019	5,5	4,4	5,8	2,1	3,3	-1,3	2,2	2,1	3,5	1,6	-2,5	7,9	6,4	

<sup>1)</sup> Der Rechtskreiswechlersaldo wird über die Gleichung  $Wechsler-saldo_t = Bestand_t - Bestand_{t-1} + Abgänge - Zugänge$  ermittelt. <sup>2)</sup> Veränderungen beim Wechsler-saldo mit Betragssgrößen gerechnet.

**4.2 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB II**

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
September 2018 bis September 2019

Arbeitslose im Rechtskreis SGB II														
Zeit	Anfangsbestand	Zugang	davon:				Abgang	davon:				geschätzter Wechsler-saldo <sup>1) 2)</sup>	Schlussbestand	
			aus Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnah-me-teilnahme	aus Nicht-erwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		in Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnah-me-teilnahme	in Nicht-erwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
September 2018	1.546.933	299.892	46.993	97.873	134.920	20.106	357.605	65.297	121.633	135.610	35.065	+7.943	1.497.145	
Oktober 2018	1.497.145	302.058	49.097	98.946	134.935	19.080	345.417	61.793	112.715	136.516	34.393	+7.792	1.461.566	
November 2018	1.461.566	313.354	52.643	95.227	146.525	18.959	341.971	59.454	106.435	141.475	34.607	+8.561	1.441.509	
Dezember 2018	1.441.509	300.292	54.033	90.994	136.948	18.317	316.457	52.098	92.517	140.333	31.509	+7.357	1.432.702	
Januar 2019	1.432.702	301.038	64.932	89.631	128.963	17.512	254.237	42.118	67.496	115.098	29.525	-6.839	1.486.329	
Februar 2019	1.486.329	314.277	53.170	96.865	143.694	20.548	346.192	52.699	104.324	155.579	33.590	+10.645	1.465.045	
März 2019	1.465.045	302.364	48.036	95.867	139.383	19.078	326.962	57.457	99.621	138.455	31.429	+10.900	1.451.341	
April 2019	1.451.341	301.751	46.874	99.589	136.357	18.931	328.816	64.748	100.382	132.766	30.920	+9.829	1.434.095	
Mai 2019	1.434.095	326.557	48.439	108.011	151.791	18.316	306.351	60.248	93.254	123.986	28.863	+9.349	1.463.653	
Juni 2019	1.463.653	298.926	44.869	98.947	137.158	17.952	321.409	59.335	93.042	138.403	30.629	+9.125	1.450.299	
Juli 2019	1.450.299	279.419	43.105	101.591	118.206	16.517	287.426	54.761	79.236	124.942	28.487	+8.537	1.450.835	
August 2019	1.450.835	328.437	48.859	118.044	143.815	17.719	317.543	57.620	95.541	133.669	30.713	+9.546	1.471.280	
September 2019	1.471.280	307.055	48.254	103.473	137.601	17.727	360.979	62.855	127.152	138.768	32.204	+8.572	1.425.931	
Vorjahresveränderung absolut														
September 2018	-142.725	-13.282	-1.965	-143	-9.615	-1.559	-6.898	-1.121	47	-6.234	410	2.180	-151.310	
Oktober 2018	-151.310	-19.757	-4.258	-2.465	-10.593	-2.441	-16.786	-4.449	-775	-9.927	-1.635	1.069	-155.368	
November 2018	-155.368	-19.265	-5.044	-1.299	-9.379	-3.543	-21.329	-6.383	-789	-11.546	-2.611	1.386	-154.694	
Dezember 2018	-154.694	-3.419	851	3.421	-4.946	-2.745	-3.439	-1.022	271	-1.397	-1.291	1.766	-156.442	
Januar 2019	-156.442	13.968	4.551	6.270	4.351	-1.204	74	-1.624	5.604	-3.176	-730	516	-143.076	
Februar 2019	-143.076	-27.667	-4.084	-2.569	-18.891	-2.123	-17.082	-5.214	-2.415	-8.446	-1.007	676	-154.356	
März 2019	-154.356	-16.439	-1.816	-316	-12.401	-1.906	-24.182	-2.525	-2.223	-17.558	-1.876	772	-147.382	
April 2019	-147.382	7.289	152	8.814	-1.528	-149	14.203	677	14.347	-635	-186	-386	-153.929	
Mai 2019	-153.929	7.751	239	8.052	1.883	-2.423	-45.970	-10.277	-9.436	-21.622	-4.635	1.005	-101.206	
Juni 2019	-101.206	26.960	3.592	11.682	13.308	-1.622	15.981	-1.339	11.705	7.393	-1.778	271	-90.477	
Juli 2019	-90.477	-33.412	-6.375	-7.853	-14.679	-4.505	-38.300	-9.889	-5.044	-18.110	-5.257	366	-85.960	
August 2019	-85.960	5.028	166	1.718	5.653	-2.509	-5.179	-4.000	2.817	-1.132	-2.864	-100	-75.653	
September 2019	-75.653	7.163	1.261	5.600	2.681	-2.379	3.374	-2.442	5.519	3.158	-2.861	-629	-71.214	
Vorjahresveränderung in Prozent														
September 2018	-8,4	-4,2	-4,0	-0,1	-6,7	-7,2	-1,9	-1,7	0,0	-4,4	1,2	-21,5	-9,2	
Oktober 2018	-9,2	-6,1	-8,0	-2,4	-7,3	-11,3	-4,6	-6,7	-0,7	-6,8	-4,5	-12,1	-9,6	
November 2018	-9,6	-5,8	-8,7	-1,3	-6,0	-15,7	-5,9	-9,7	-0,7	-7,5	-7,0	-13,9	-9,7	
Dezember 2018	-9,7	-1,1	1,6	3,9	-3,5	-13,0	-1,1	-1,9	0,3	-1,0	-3,9	-19,4	-9,8	
Januar 2019	-9,8	4,9	7,5	7,5	3,5	-6,4	0,0	-3,7	9,1	-2,7	-2,4	-7,0	-8,8	
Februar 2019	-8,8	-8,1	-7,1	-2,6	-11,6	-9,4	-4,7	-9,0	-2,3	-5,1	-2,9	-6,0	-9,5	
März 2019	-9,5	-5,2	-3,6	-0,3	-8,2	-9,1	-6,9	-4,2	-2,2	-11,3	-5,6	-6,6	-9,2	
April 2019	-9,2	2,5	0,3	9,7	-1,1	-0,8	4,5	1,1	16,7	-0,5	-0,6	4,1	-9,7	
Mai 2019	-9,7	2,4	0,5	8,1	1,3	-11,7	-13,0	-14,6	-9,2	-14,8	-13,8	-9,7	-6,5	
Juni 2019	-6,5	9,9	8,7	13,4	10,7	-8,3	8,7	5,2	-2,2	14,4	5,6	-5,5	-5,9	
Juli 2019	-5,9	-10,7	-12,9	-7,2	-11,0	-21,4	-11,8	-15,3	-6,0	-12,7	-15,6	-4,1	-5,6	
August 2019	-5,6	1,6	0,3	1,5	4,1	-12,4	-1,6	-6,5	3,0	-0,8	-8,5	1,1	-4,9	
September 2019	-4,9	2,4	2,7	5,7	2,0	-11,8	0,9	-3,7	4,5	2,3	-8,2	7,9	-4,8	

<sup>1)</sup> Der Rechtskreiswechslersaldo wird über die Gleichung Wechsler-saldo<sub>t</sub> = Bestand<sub>t</sub> - Bestand<sub>t-1</sub> + Abgänge - Zugänge ermittelt. <sup>2)</sup> Veränderungen beim Wechsler-saldo mit Betragsgrößen gerechnet.

Zu- und Abgänge teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/ohne Angabe zugewiesen. Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich. Auswirkungen: Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen

### 4.3 Arbeitslosigkeit: Zugangs- und Abgangsraten in den Rechtskreisen

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

September 2018 bis September 2019

SGB III												
Zeit	Anfangs- bestand	Zugangsraten					Abgangsraten					geschätzter Wechsler- saldo (%)
		ins- gesamt	aus Erwerbs- tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme- teilnahme	aus Nicht- erwerbstätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe	ins- gesamt	in Erwerbs- tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme- teilnahme	in Nichterwerbs- tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
September 2018	803.943	34,2	19,3	7,7	6,9	0,3	38,7	16,9	10,0	11,1	0,7	-1,0
Oktober 2018	759.328	37,0	21,4	7,9	7,4	0,3	38,2	15,7	9,8	11,9	0,7	-1,0
November 2018	742.285	38,9	22,8	7,7	8,0	0,3	37,4	15,9	8,5	12,2	0,8	-1,2
Dezember 2018	744.600	38,1	23,2	7,2	7,4	0,3	32,8	12,9	7,1	12,1	0,7	-1,0
Januar 2019	776.844	50,0	36,1	6,4	7,2	0,4	30,8	13,7	5,7	10,7	0,7	-0,9
Februar 2019	919.257	33,8	18,6	8,2	6,7	0,3	33,9	14,4	7,5	11,3	0,7	-1,2
März 2019	907.655	31,4	17,5	7,0	6,6	0,3	36,6	18,1	7,2	10,6	0,7	-1,2
April 2019	849.780	33,5	19,1	7,4	6,8	0,3	38,9	19,8	7,6	10,8	0,7	-1,2
Mai 2019	794.781	33,5	18,7	7,3	7,3	0,3	35,1	16,6	7,3	10,5	0,7	-1,2
Juni 2019	772.316	34,2	18,5	8,0	7,3	0,3	33,8	14,5	7,1	11,5	0,8	-1,2
Juli 2019	765.945	39,8	21,2	11,9	6,4	0,3	31,1	13,8	6,2	10,4	0,7	-1,1
August 2019	824.626	38,2	21,0	9,9	7,0	0,3	34,2	15,1	7,7	10,7	0,7	-1,2
September 2019	848.128	33,8	19,4	7,4	6,8	0,3	37,5	16,4	9,8	10,7	0,7	-1,0
SGB II												
September 2018	1.546.933	19,4	3,0	6,3	8,7	1,3	23,1	4,2	7,9	8,8	2,3	+0,5
Oktober 2018	1.497.145	20,2	3,3	6,6	9,0	1,3	23,1	4,1	7,5	9,1	2,3	+0,5
November 2018	1.461.566	21,4	3,6	6,5	10,0	1,3	23,4	4,1	7,3	9,7	2,4	+0,6
Dezember 2018	1.441.509	20,8	3,7	6,3	9,5	1,3	22,0	3,6	6,4	9,7	2,2	+0,5
Januar 2019	1.432.702	21,0	4,5	6,3	9,0	1,2	17,7	2,9	4,7	8,0	2,1	-0,5
Februar 2019	1.486.329	21,1	3,6	6,5	9,7	1,4	23,3	3,5	7,0	10,5	2,3	+0,7
März 2019	1.465.045	20,6	3,3	6,5	9,5	1,3	22,3	3,9	6,8	9,5	2,1	+0,7
April 2019	1.451.341	20,8	3,2	6,9	9,4	1,3	22,7	4,5	6,9	9,1	2,1	+0,7
Mai 2019	1.434.095	22,8	3,4	7,5	10,6	1,3	21,4	4,2	6,5	8,6	2,0	+0,7
Juni 2019	1.463.653	20,4	3,1	6,8	9,4	1,2	22,0	4,1	6,4	9,5	2,1	+0,6
Juli 2019	1.450.299	19,3	3,0	7,0	8,2	1,1	19,8	3,8	5,5	8,6	2,0	+0,6
August 2019	1.450.835	22,6	3,4	8,1	9,9	1,2	21,9	4,0	6,6	9,2	2,1	+0,7
September 2019	1.471.280	20,9	3,3	7,0	9,4	1,2	24,5	4,3	8,6	9,4	2,2	+0,6

Zu- und Abgänge im SGB II teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/ohne Angabe zugewiesen.

#### Methodische Hinweise

Die Zugangs- bzw. Abgangsrate bezieht den Zugang bzw. den Abgang des laufenden Monats auf den Bestand des Vormonats und ermöglicht damit Aussagen zur relativen Bedeutung von Zugängen und Abgängen u.a. im Rechtskreisvergleich oder im Zeitvergleich bei abnehmenden oder zunehmenden Beständen. Lesebeispiel zu Tabelle 4.3: Im September 2019 kamen im Rechtskreis SGB II 20,9 % neue Arbeitslose zum Bestand August 2019 dazu, im Vergleich zu 19,4 % im Vorjahr. Im September 2019 beendeten 24,5 % der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II vom August 2019 ihre Arbeitslosigkeit, im Vergleich zu 23,1% vor einem Jahr.

### 4.3 Arbeitslosigkeit: Zugangs- und Abgangsraten in den Rechtskreisen

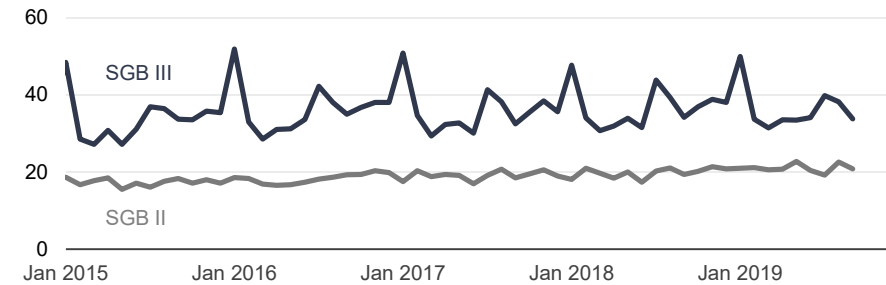
Deutschland

Januar 2015 bis September 2019

[zurück zum Inhalt](#)

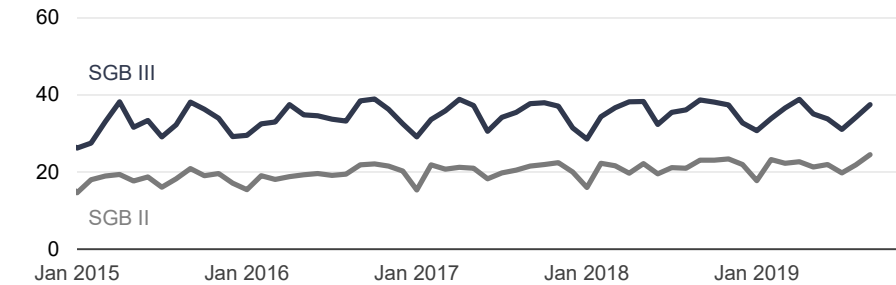
#### Zugangsraten nach SGB III und SGB II

in Prozent



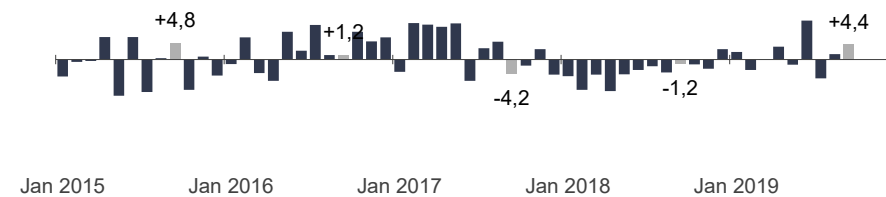
#### Abgangsraten nach SGB III und SGB II

in Prozent



#### Zugang in Arbeitslosigkeit im SGB III

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



#### Abgang aus Arbeitslosigkeit im SGB III

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



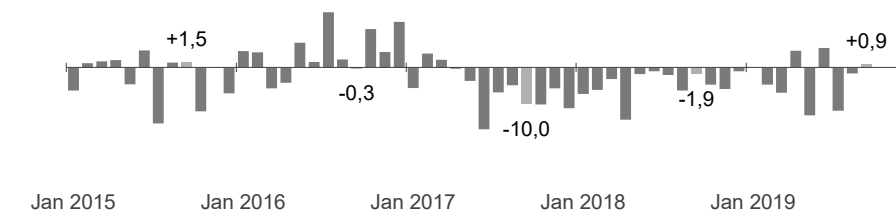
#### Zugang in Arbeitslosigkeit im SGB II

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



#### Abgang aus Arbeitslosigkeit im SGB II

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



## 5.1 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Zeitreihe

Zeit	Bestand	Anteil Langzeit- arbeits- loser	durch- schnittliche bisherige Dauer	Zugang	Abgang	davon (Spalte 5) ... Monate arbeitslos <sup>1)</sup>					durch- schnittliche abgeschlossene Dauer	Abgang in Erwerbstätigkeit		
						0 bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	ohne Angabe der Dauer	über 12 Monate		Insgesamt	Anteil (an Sp. 5)	durchschnittl. abgeschl. Dauer
	absolut	in %	in Wochen	absolut		in %					in Wochen	absolut	in %	in Wochen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2017	855.431	10,8	25,5	3.664.083	3.593.327	56,8	21,0	13,5	3,7	5,1	16,9	1.596.417	44,4	12,6
2018	801.929	10,5	24,4	3.527.626	3.437.056	57,6	20,8	12,9	3,7	5,0	16,5	1.540.564	44,8	12,2
Januar 2018	940.906	9,7	22,1	380.115	227.671	56,0	19,8	13,3	4,1	6,8	18,1	101.896	44,8	12,5
Februar	926.535	9,6	22,9	320.118	323.168	60,1	19,0	12,2	3,8	4,9	15,8	142.297	44,0	11,2
März	859.387	10,1	24,2	284.951	340.427	61,3	19,8	11,1	3,3	4,5	15,8	165.621	48,7	11,8
April	795.728	10,9	25,1	274.626	328.842	55,1	26,1	11,2	3,2	4,5	16,4	174.342	53,0	12,9
Mai	750.628	11,4	26,2	270.063	304.809	54,0	24,8	12,9	3,5	4,8	16,9	143.208	47,0	13,1
Juni	735.011	11,4	26,5	236.897	243.118	53,6	23,2	14,3	4,0	5,0	17,4	108.696	44,7	13,3
Juli	787.951	10,7	24,4	322.794	260.951	55,4	21,6	13,8	3,7	5,5	17,1	112.878	43,3	12,4
August	803.943	10,4	24,3	310.154	284.716	59,1	19,2	13,4	3,5	4,8	16,0	122.522	43,0	11,6
September	759.328	10,7	24,9	274.772	311.444	61,3	17,5	13,3	3,3	4,5	15,7	135.970	43,7	11,9
Oktober	742.285	10,9	24,8	280.651	289.902	58,3	19,2	13,7	3,6	5,1	16,6	119.480	41,2	12,2
November	744.600	10,7	24,7	288.719	277.843	58,0	19,6	13,6	3,9	5,0	16,3	117.827	42,4	11,8
Dezember	776.844	9,9	23,8	283.766	244.165	57,4	19,8	13,1	4,4	5,2	16,7	95.827	39,2	11,8
Januar 2019	919.257	9,1	21,3	388.438	239.186	57,4	20,0	12,8	3,9	6,0	17,0	106.420	44,5	12,0
Februar	907.655	8,9	21,8	310.287	311.244	59,5	19,7	12,1	4,1	4,6	15,6	132.039	42,4	11,2
März	849.780	9,4	23,0	285.444	332.419	62,2	20,0	10,6	3,1	4,0	15,2	164.516	49,5	11,4
April	794.781	9,9	23,4	285.031	330.201	56,9	24,4	11,6	2,9	4,3	16,1	168.247	51,0	12,8
Mai	772.316	10,1	24,3	266.120	279.236	55,2	24,5	12,6	3,2	4,5	16,4	131.742	47,2	12,7
Juni	765.945	10,0	24,6	263.850	261.096	54,7	22,8	14,0	3,8	4,7	16,8	112.098	42,9	12,7
Juli	824.626	9,4	22,8	305.124	237.906	54,6	22,7	13,5	3,8	5,3	17,1	105.537	44,4	12,5
August	848.128	9,3	22,8	315.116	282.068	58,3	20,2	13,6	3,6	4,3	15,7	124.412	44,1	11,6
September	808.099	9,8	23,6	286.912	318.369	60,7	18,8	13,3	3,3	3,9	15,2	138.835	43,6	11,9
Oktober														
November														
Dezember														
gleitend Vorjahr	808.268	10,7	24,8	3.531.456	3.458.819	57,3	20,9	13,0	3,7	5,1	16,6	1.552.085	44,9	12,3
gleitend aktuell	812.860	9,7	23,3	3.559.458	3.403.635	57,9	21,0	12,8	3,6	4,7	16,2	1.516.980	44,6	12,1

<sup>1)</sup> Die Kategorie „ohne Angabe/keine Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

## 5.2 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Zeitreihe

Zeit <sup>2)</sup>	Bestand	Anteil Langzeitarbeitsloser	durchschnittliche bisherige Dauer	Zugang	Abgang	davon (Spalte 5) ... Monate arbeitslos <sup>1)</sup>					durchschnittliche abgeschlossene Dauer	Abgang in Erwerbstätigkeit		
						0 bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	ohne Angabe der Dauer	über 12 Monate		Insgesamt	Anteil (an Sp. 5)	durchschnittl. abgeschl. Dauer
	absolut	in %	in Wochen	absolut		in %					in Wochen	absolut	in %	in Wochen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2017	1.677.406	48,2	92,8	3.890.010	4.144.084	29,3	15,7	16,4	10,7	27,9	56,7	760.252	18,3	46,1
2018	1.538.153	47,4	93,3	3.684.887	3.950.841	29,7	15,9	16,1	11,2	27,1	56,4	721.819	18,3	44,1
Januar 2018	1.629.405	47,7	92,5	287.070	254.163	29,1	15,3	15,1	13,4	27,0	57,0	43.742	17,2	46,1
Februar	1.619.401	47,4	92,3	341.944	363.274	29,6	16,2	15,7	10,9	27,7	56,9	57.913	15,9	44,5
März	1.598.723	47,4	92,5	318.803	351.144	29,7	16,4	15,7	10,7	27,5	56,3	59.982	17,1	43,9
April	1.588.024	47,5	92,9	294.462	314.613	29,3	16,7	15,7	11,2	27,1	55,7	64.071	20,4	43,3
Mai	1.564.859	47,6	93,8	318.806	352.321	29,5	16,5	16,3	10,9	26,9	55,6	70.525	20,0	44,3
Juni	1.540.776	47,7	94,3	271.966	305.428	28,1	16,3	16,6	12,4	26,7	56,4	60.674	19,9	44,7
Juli	1.536.795	47,2	93,4	312.831	325.726	28,2	16,2	17,0	11,4	27,2	57,3	64.650	19,8	44,4
August	1.546.933	46,8	92,3	323.409	322.722	29,8	15,8	16,8	10,5	27,2	56,4	61.620	19,1	44,0
September	1.497.145	47,2	93,4	299.892	357.605	31,6	15,1	16,5	10,4	26,5	54,5	65.297	18,3	44,0
Oktober	1.461.566	47,6	94,1	302.058	345.417	31,0	15,0	16,4	10,8	26,8	55,9	61.793	17,9	44,5
November	1.441.509	47,5	94,4	313.354	341.971	30,2	15,7	16,0	10,8	27,3	56,9	59.454	17,4	43,3
Dezember	1.432.702	47,2	93,9	300.292	316.457	29,9	15,8	15,6	11,3	27,4	57,8	52.098	16,5	43,2
Januar 2019	1.486.329	46,4	92,2	301.038	254.237	30,0	15,8	14,9	13,0	26,2	56,1	42.118	16,6	43,3
Februar	1.465.045	46,1	91,8	314.277	346.192	29,7	16,4	15,4	11,5	27,1	57,4	52.699	15,2	43,8
März	1.451.341	45,9	91,7	302.364	326.962	30,5	16,8	15,6	10,0	27,1	56,6	57.457	17,6	43,8
April	1.434.095	45,6	91,4	301.751	328.816	30,3	17,2	16,1	9,7	26,7	55,9	64.748	19,7	43,5
Mai	1.463.653	44,8	90,3	326.557	306.351	30,6	17,2	16,4	9,8	26,0	55,1	60.248	19,7	44,1
Juni	1.450.299	44,6	90,5	298.926	321.409	29,5	16,8	16,6	11,6	25,6	55,6	59.335	18,5	44,1
Juli	1.450.835	44,3	89,7	279.419	287.426	29,1	16,9	16,8	11,6	25,7	56,1	54.761	19,1	44,1
August	1.471.280	43,8	88,5	328.437	317.543	30,3	16,7	17,1	10,4	25,6	54,6	57.620	18,1	43,2
September	1.425.931	44,4	89,5	307.055	360.979	32,0	15,7	17,0	10,4	24,8	53,1	62.855	17,4	42,8
Oktober														
November														
Dezember														
gleitend Vorjahr	1.577.029	47,6	93,3	3.727.328	3.992.395	29,6	15,9	16,2	11,1	27,2	56,2	733.673	18,4	44,5
gleitend aktuell	1.452.882	45,7	91,5	3.675.528	3.853.760	30,3	16,3	16,2	10,9	26,4	55,9	685.186	17,8	43,7

<sup>1)</sup> Die Kategorie „ohne Angabe der Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

<sup>2)</sup> Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitsvermittlungstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II z.B. im Mai zu etwa 2 bis 3 % (ca. 30.000 bis 40.000) auf die Überprüfung zurückzuführen ist.

### 5.3 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit in den Rechtskreisen (Monatswerte)

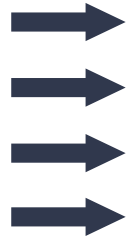
[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
September 2019

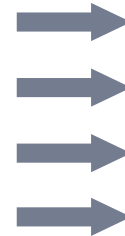
#### Rechtskreis SGB III

287.000 Zugänge aus ...

Erwerbstätigkeit:	57%
Qualifizierung:	22%
Nichterwerbstätigkeit:	20%
ohne Angabe:	1%



**808.000**  
Arbeitslose im SGB III



318.000 Abgänge in ...

Erwerbstätigkeit:	44%	11,9 Wochen
Qualifizierung:	26%	13,2 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	29%	21,8 Wochen
ohne Angabe:	2%	26,8 Wochen

**abgeschlossene  
Dauer:**

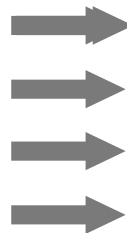
---

insgesamt: 100% 15,2 Wochen

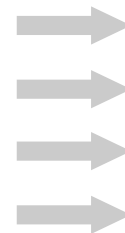
#### Rechtskreis SGB II

307.000 Zugänge aus ...

Erwerbstätigkeit:	16%
Qualifizierung:	34%
Nichterwerbstätigkeit:	45%
ohne Angabe:	6%



**1.426.000**  
Arbeitslose im SGB II



Wechslersaldo: -9.000



361.000 Abgänge in ...

Erwerbstätigkeit:	17%	42,8 Wochen
Qualifizierung:	35%	43,1 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	38%	69,6 Wochen
ohne Angabe:	9%	48,1 Wochen

---

insgesamt: 100% 53,1 Wochen



### 5.3 Betroffenheit von und Verbleib in Arbeitslosigkeit in den Rechtskreisen (gleitende Jahreswerte)

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
Gleitender Jahreswert Oktober 2018 bis September 2019

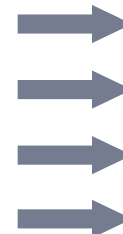
#### Rechtskreis SGB III

3.559.000 Zugänge aus ...

Erwerbstätigkeit:	58%	➔
Qualifizierung:	22%	➔
Nichterwerbstätigkeit:	19%	➔
ohne Angabe:	1%	➔



813.000  
Arbeitslose im SGB III



3.404.000 Abgänge in ...

Erwerbstätigkeit:	45%	12,1 Wochen
Qualifizierung:	22%	13,7 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	32%	23,2 Wochen
ohne Angabe:	2%	27,3 Wochen
<hr/>		
insgesamt:	100%	16,2 Wochen

abgeschlossene  
Dauer:

#### Rechtskreis SGB II

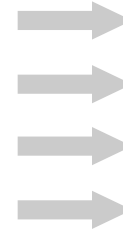
3.676.000 Zugänge aus ...

Erwerbstätigkeit:	16%	➔
Qualifizierung:	33%	➔
Nichterwerbstätigkeit:	45%	➔
ohne Angabe:	6%	➔

Wechlersaldo: -107.000



1.453.000  
Arbeitslose im SGB II



3.854.000 Abgänge in ...

Erwerbstätigkeit:	18%	43,7 Wochen
Qualifizierung:	30%	45,8 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	42%	70,4 Wochen
ohne Angabe:	10%	51,5 Wochen
<hr/>		
insgesamt:	100%	55,9 Wochen

**6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III**

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland  
Zeitreihe

Zeit	Arbeitslose im SGB III	Entlastungswirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III							Unterbeschäftigung	
		Aktivierung und berufliche Eingliederung	Qualifizierung	Geförderte Selbständigkeit	Arbeitsunfähigkeit	Kurzarbeiter-Beschäftigten-äquivalent <sup>1)</sup>	Insgesamt ohne Kurzarbeit	Insgesamt (mit Kurzarbeit) <sup>1)</sup>	Insgesamt ohne Kurzarbeit	Insgesamt (mit Kurzarbeit) <sup>1)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2017	855.431	45.200	119.172	23.208	24.945	44.969	212.530	257.499	1.067.962	1.112.931
2018	801.929	38.024	118.059	21.305	23.642	43.133	201.035	244.169	1.002.964	1.046.098
Januar 2018	940.906	33.920	119.846	21.811	25.075	106.878	200.655	307.533	1.141.561	1.248.439
Februar	926.535	38.441	120.209	21.815	26.798	158.037	207.265	365.302	1.133.800	1.291.837
März	859.387	41.315	123.096	21.980	27.349	101.331	213.742	315.073	1.073.129	1.174.460
April	795.728	40.668	122.958	21.907	24.239	12.573	209.774	222.347	1.005.502	1.018.075
Mai	750.628	40.437	122.557	21.932	21.182	10.239	206.111	216.350	956.739	966.978
Juni	735.011	40.059	118.725	21.910	21.739	11.396	202.435	213.831	937.446	948.842
Juli	787.951	37.466	107.229	21.364	25.651	11.022	191.713	202.735	979.664	990.686
August	803.943	34.565	103.567	21.075	19.803	14.688	179.019	193.707	982.962	997.650
September	759.328	36.270	111.084	20.894	21.392	15.026	189.649	204.675	948.977	964.003
Oktober	742.285	36.915	118.531	20.677	24.388	17.395	200.520	217.915	942.805	960.200
November	744.600	38.299	124.784	20.395	21.737	14.392	205.222	219.614	949.822	964.214
Dezember	776.844	37.935	124.125	19.900	24.353	44.624	206.320	250.944	983.164	1.027.788
Januar 2019	919.257	36.095	122.494	20.138	20.578	141.877	199.314	341.191	1.118.571	1.260.448
Februar	907.655	41.930	122.261	20.105	30.451	109.193	214.759	323.952	1.122.414	1.231.607
März	849.780	42.657	125.732	20.347	29.375	70.295	218.122	288.417	1.067.902	1.138.197
April	794.781	43.125	128.394	20.414	29.430	17.797	221.373	239.170	1.016.154	1.033.951
Mai	772.316	41.219	128.098	20.379	21.595	18.283	211.300	229.583	983.616	1.001.899
Juni	765.945	38.167	124.344	20.251	22.900	16.523	205.674	222.197	971.619	988.142
Juli	824.626	36.825	113.553	19.897	24.970	15.652	195.258	210.910	1.019.884	1.035.536
August	848.128	33.782	109.325	19.787	20.185		183.094		1.031.222	
September	808.099	35.442	116.988	19.648	22.944		195.034		1.003.133	
Oktober										
November										
Dezember										
Veränd. VM	-40.029	1.660	7.663	-139	2.759	-871	11.940	-11.287	-28.089	47.394
Veränd. VJ	48.771	-828	5.904	-1.246	1.552	4.630	5.385	8.175	54.156	44.850
gleitend Vorjahr	808.268	38.101	117.914	21.809	24.041	43.691	201.868	246.811	1.010.137	1.062.776
gleitend aktuell	812.860	38.533	121.552	20.162	24.409	41.312	204.666	245.190	1.017.526	1.050.303

<sup>1)</sup> Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Die Unterbeschäftigung (mit Kurzarbeit) wurde mit Veröffentlichung des Berichtsmonats März 2019 rückwirkend ab Oktober 2017 revidiert. Ursache hierfür ist eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit aufgrund einer Datenkorrektur. Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen. Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit 2019, Nürnberg, März 2019. Bei den farbig markierten Daten handelt es sich um vorläufige und hochgerechnete Werte.

## 6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III

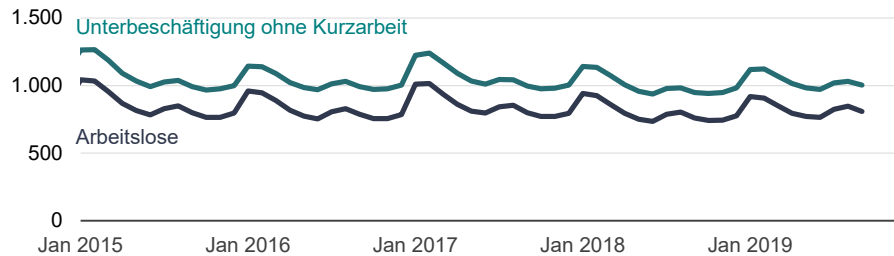
[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Januar 2015 bis September 2019

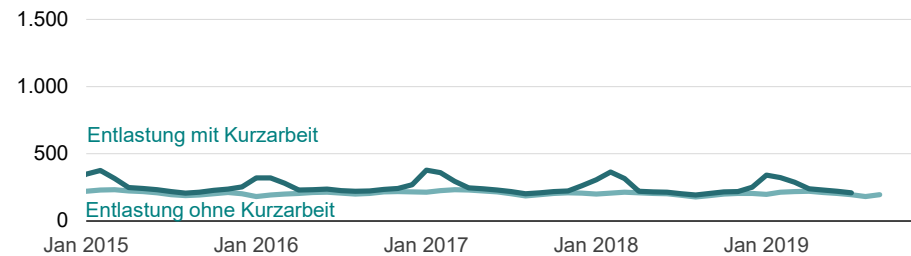
### Arbeitslosenbestand und Unterbeschäftigung

in Tausend



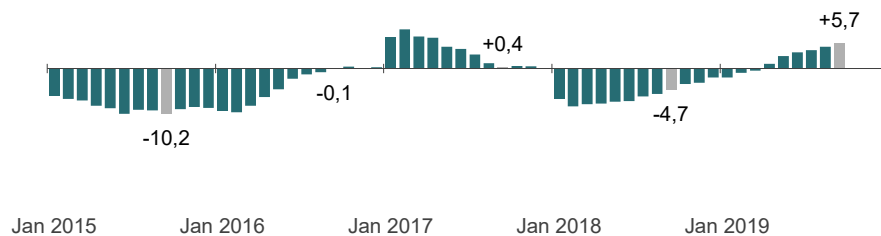
### Entlastungswirkung durch Arbeitsmarktpolitik

in Tausend



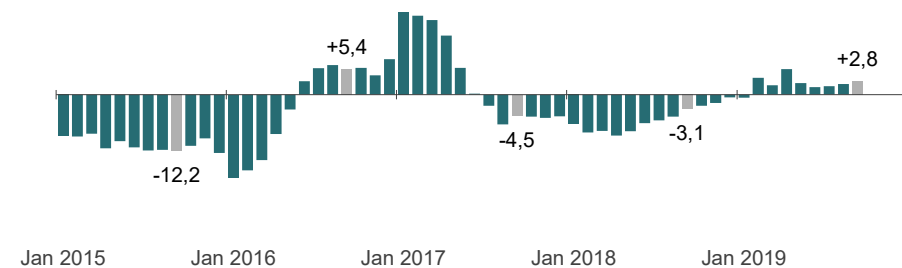
### Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



### Entlastung ohne Kurzarbeit

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



### Methodische Hinweise

In der Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung wird auch nach Rechtskreisen getrennt vorgenommen. Dabei werden Kurzarbeit (im Vollzeitäquivalent) und Altersteilzeit pragmatisch dem Rechtskreis SGB III zugeordnet, weil davon ausgegangen wird, dass ohne die Förderung die Arbeitslosigkeit zunächst im Rechtskreis SGB III höher ausfallen würde. Im Einzelnen vgl. Anhang. Zum Berichtsmonat März 2013 wurde für die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind. Die Umstellung führt zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

## 6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Zeitreihe

Zeit	Arbeitslose im SGB II	Entlastungswirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II								Unterbe- schäftigung
		Aktivierung und berufliche Eingliederung	Qualifizierung	Geförderte Selbständigkeit	2. Arbeitsmarkt	Sonderregelungen für Ältere	Arbeits- unfähigkeit	Insgesamt	Insgesamt	
		1	2	3	4	5	8	7	8	9
2017	1.677.406	162.882	289.731	1.693	102.321	161.820	52.843	771.289	2.448.695	
2018	1.538.153	151.774	277.224	1.315	96.311	167.395	50.236	744.255	2.282.408	
Januar 2018	1.629.405	141.285	297.174	1.418	90.806	163.287	48.413	742.383	2.371.788	
Februar	1.619.401	150.021	298.499	1.388	91.277	164.845	53.881	759.911	2.379.312	
März	1.598.723	153.338	300.246	1.390	92.523	165.447	54.136	767.080	2.365.803	
April	1.588.024	151.713	296.238	1.350	94.623	165.529	49.454	758.907	2.346.931	
Mai	1.564.859	153.766	296.688	1.338	97.765	165.931	46.605	762.093	2.326.952	
Juni	1.540.776	150.724	287.563	1.308	98.755	166.912	50.109	755.371	2.296.147	
Juli	1.536.795	147.121	263.792	1.288	97.535	167.851	55.268	732.855	2.269.650	
August	1.546.933	141.037	246.277	1.274	98.438	169.311	45.773	702.110	2.249.043	
September	1.497.145	148.562	254.015	1.266	100.637	170.112	49.646	724.238	2.221.383	
Oktober	1.461.566	155.505	257.745	1.256	100.911	169.653	52.229	737.299	2.198.865	
November	1.441.509	163.943	264.777	1.250	99.425	169.914	47.144	746.453	2.187.962	
Dezember	1.432.702	164.273	263.671	1.254	93.034	169.950	50.172	742.354	2.175.056	
Januar 2019	1.486.329	151.290	249.373	1.211	78.271	170.012	40.701	690.858	2.177.187	
Februar	1.465.045	164.584	247.719	1.214	82.235	170.368	57.939	724.059	2.189.104	
März	1.451.341	172.032	247.109	1.189	86.453	170.247	55.159	732.189	2.183.530	
April	1.434.095	178.445	245.720	1.196	93.827	169.836	55.986	745.010	2.179.105	
Mai	1.463.653	179.087	246.050	1.153	100.339	169.919	46.251	742.799	2.206.452	
Juni	1.450.299	179.438	239.700	1.177	104.431	170.369	48.562	743.677	2.193.976	
Juli	1.450.835	175.321	221.671	1.203	105.344	170.585	52.522	726.646	2.177.481	
August	1.471.280	168.586	207.643	1.245	107.323	171.411	44.583	700.791	2.172.071	
September	1.425.931	173.819	214.332	1.297	110.252	173.092	49.756	722.548	2.148.479	
Oktober										
November										
Dezember										
Veränd. VM	-45.349	5.233	6.689	52	2.929	1.681	5.173	21.757	-23.592	
Veränd. VJ	-71.214	25.257	-39.683	31	9.615	2.980	110	-1.690	-72.904	
gleitend Vorjahr	1.577.029	149.719	287.795	1.380	97.161	165.846	51.219	753.120	2.330.149	
gleitend aktuell	1.452.882	168.860	242.126	1.220	96.820	170.446	50.084	729.557	2.182.439	

Bei den farbig markierten Daten handelt es sich um vorläufige und hochgerechnete Werte.

## 6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II

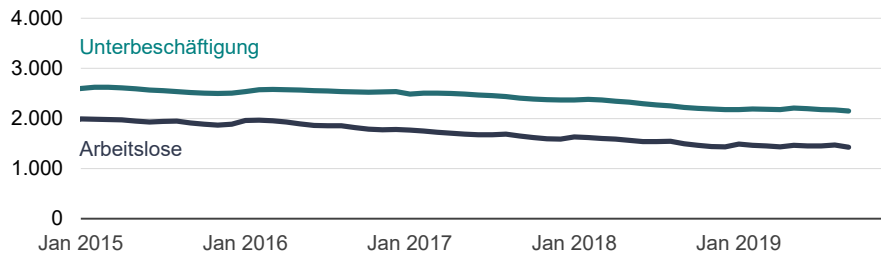
[zurück zum Inhalt](#)

Deutschland

Januar 2015 bis September 2019

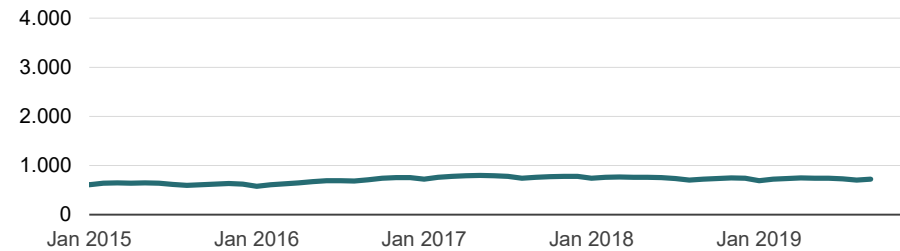
### Arbeitslosenbestand und Unterbeschäftigung

in Tausend



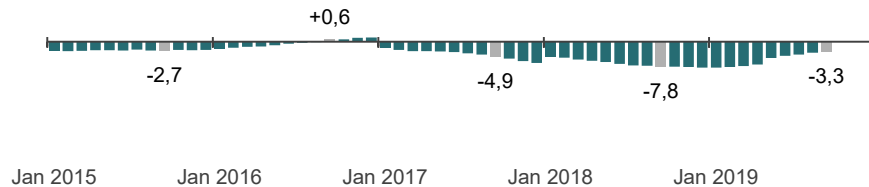
### Entlastungswirkung durch Arbeitsmarktpolitik

in Tausend



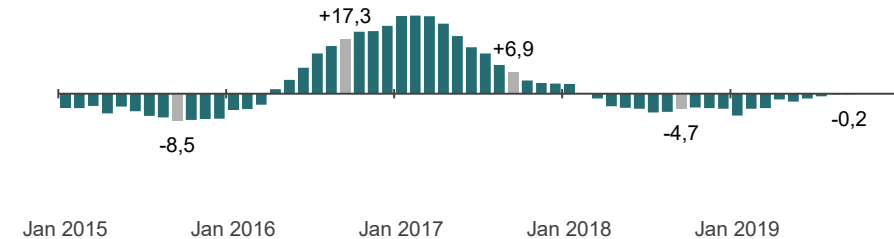
### Unterbeschäftigung

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



### Entlastung

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



### Methodische Hinweise

In der Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung wird auch nach Rechtskreisen getrennt vorgenommen. Dabei werden Kurzarbeit (im Vollzeitäquivalent) und Altersteilzeit pragmatisch dem Rechtskreis SGB III zugeordnet, weil davon ausgegangen wird, dass ohne die Förderung die Arbeitslosigkeit zunächst im Rechtskreis SGB III höher ausfallen würde. Im Einzelnen vgl. Anhang.

Zum Berichtsmont März 2013 wurde für die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit rückwirkend ab Berichtsmont Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind. Die Umstellung führt zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 1 Datengrundlagen der Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des SGB II ab 2005 sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit (BA) gem. § 53 i.V.m. § 51 b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können. Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen der zKT und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Datengrundlagen im Einzelnen:

(1) Das operative Fachverfahren der BA:

Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA); hier werden alle vermittlungrelevanten Informationen über arbeitssuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert.

(2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II:

Die zugelassenen kommunalen Träger übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der BA. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt.

(3) Zusammenführung der Daten:

Die Daten werden von der Statistik der BA in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet.

(3a) Bis Dezember 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.

(3b) Ab Januar 2007 Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht.

Seit Berichtsmonat Juli 2012 werden alle Daten zu Regionen (z.B. Länder, Kreisen, Arbeitsagenturen) auf Basis fiktiver Gebietsstände berichtet, d.h. neben den Daten des aktuellen Monats werden auch die Daten aller davorliegenden Monate nach dem neuen Gebietsstand ausgewiesen. Damit sind Vormonats- und Vorjahresvergleiche uneingeschränkt möglich.

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### **Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 2** **Auswirkungen des Übergangs von 47 Jobcentern in die alleinige Zuständigkeit der Kommunen**

Im Januar 2012 gingen bundesweit weitere 47 Jobcenter (JC) in die alleinige Verantwortung eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt über. In einigen dieser 47 Landkreise gab es - überwiegend aufgrund von Gebietsreformen - mehrere Jobcenter. Mit dem Übergang wurden diese zusammengeführt, so dass zu den bereits bestehenden 67 Jobcenter in zugelassener kommunaler Trägerschaft (zKT) letztlich 41 neue hinzu kamen. Diese 108 Jobcenter melden ihre Daten über den Standard XSozial-BA-SGB II an die Statistik der BA, die sie dann in der integrierten Statistik verarbeitet. Mit Januar 2013 verringerte sich die Zahl dieser Jobcenter aufgrund der Agenturreform der BA auf 106 Jobcenter.

Infolge des Übergangs kam es insbesondere im ersten Halbjahr 2012 zu Einschränkungen in der Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsförderung. Die neuen zKT hatten zwar alle Daten geliefert, aber die Lieferungen mehrerer Träger wurden in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet. Datenausfälle wegen nicht plausibler Datenmeldungen traten auch in der Förderstatistik auf. Zudem konnten bis Februar 2013 für die Jobcenter in zugelassener kommunaler Trägerschaft die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit nicht ausgewiesen werden.

Treten solche Ausfälle ein, werden in der Arbeitslosenstatistik die Eckzahlen für Bestände sowie Zu- und den Abgänge zur Vervollständigung durch die Statistik der BA geschätzt. Dieses Verfahren kann ab 2007 eingesetzt werden. Bestimmte Strukturmerkmale können jedoch bei fehlenden Daten nicht durch Schätzungen ermittelt werden. In diesen Fällen können für betroffenen Jobcenter keine Werte ausgewiesen werden und es kommt auf höheren Aggregationsebenen (z.B. auf Länderebene) zu Untererfassungen. Dadurch sind Zeitvergleiche für betroffene Strukturmerkmale eingeschränkt oder nicht möglich.

Von Einschränkungen infolge von Datenausfällen bzw. nicht plausiblen Datenlieferungen sind in der Arbeitslosenstatistik im allgemeinen folgende Strukturmerkmale betroffen:

- Arbeitslosendauern und hier insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit bis Ende 2006,
- Schul- und Berufsabschluss von Arbeitslosen,
- berufsfachliche und wirtschaftszweigliche Gliederungen,
- Gründe bzw. Umstände bei Zu- und Abgängen von Arbeitslosen.

Als Ausmaß für die "Verzerrung" der betroffenen Monate kann generell die Kategorie „Sonstiges/keine Angabe“ herangezogen werden. Vergleichsrechnungen sind näherungsweise möglich, wenn man in den betroffenen Monaten die Fälle dieser Kategorie proportional auf die Strukturmerkmale verteilt.

In der Förderstatistik wurden die Unterbeschäftigungskomponenten im März 2013 rückwirkend ab 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst.

Auswertungen zu Arbeitslosen und zur Förderung im Rechtskreis SGB III sind generell nicht von derartigen Einschränkung betroffen.

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 3

#### Wesentliche Änderungen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende

- März 2011: Umstellung von der additiven auf eine integrierte Datenbasis. Durch die rückwirkende Revision ab 2007 werden die Arbeitslosigkeitsperioden, auch wenn sie aus den getrennten Verfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) stammen, zu einem überschneidungsfreien Verlauf zusammengeführt.

- Januar 2012: Revision mit kleineren Änderungen von Eckzahlen rückwirkend ab 2007 aufgrund zweier Sachverhalte:

(1) Erweiterung der integrierten Arbeitslosenstatistik um die Dauer der Arbeitslosigkeit: Ablösung der bisherigen Berichterstattung über Dauern, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zKT enthielt, da ab diesem Zeitpunkt 41 neue zKT ihre Daten über XSozial-BA-SGB II lieferten. Durch die Erweiterung konnten Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert und nun auch Langzeitarbeitslose in Jobcentern der zKT mitgezählt werden.

Damit wurde eine bis dahin künstliche Verkürzung der Arbeitslosigkeitsdauern beseitigt; entsprechend erhöhten sich die Arbeitslosendauern und die Zahl der Langzeitarbeitslosen.

(2) Änderungen bei der Berücksichtigung des Wohnortes : Der Wohnort eines Arbeitslosen oder Arbeitsuchenden wird nun vorrangig zur regionalen Zuweisung herangezogen, auch wenn abweichende Gebietsinformationen zum Träger oder zur betreuenden Dienststelle vorliegen. Dies führte in Einzelfällen zu regionalen Verschiebungen.

- Februar/März 2013: Erweiterung des Schätzverfahren bei Datenausfällen rückwirkend ab 2008. Das Schätzverfahren wurde ab Februar 2013 um die Dimension Langzeitarbeitslosigkeit erweitert und ab März 2013 um die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit.

- August 2014: Rückwirkende Revision der Arbeitslosenstatistik ab 2007. Eine Überholung des Statistikverfahrens war notwendig, da in den Jahren zuvor Verfahrensverbesserungen i.d.R. erst ab der jeweiligen Einführung und nicht für die Vergangenheit umgesetzt wurden. Mit der Revision wurden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zug rückwirkend ab 2007 wirksam, was eine bruchfreie Berichterstattung ermöglicht. Die Revision führte zu geringfügigen Änderungen der Arbeitslosenzahlen (max. 1.000 in einem Monat). Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit, ihrer Entwicklung und Struktur ergaben sich nicht. In bestimmten Auswertungsdimensionen traten vereinzelt größere Abweichungen zu zuvor veröffentlichten Daten auf, z.B. bei einzelnen Jobcentern in zugelassener kommunaler Trägerschaft, bei der Zugangsstruktur oder bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen.

#### [Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht"](#)

- Januar 2017: Die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, werden nach dem 9. Gesetz zur Änderung des SGB II vermittlerisch nun durch die Arbeitsagenturen betreut und dadurch im Rechtskreis SGB III erfasst (bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II). Durch diese Umstellung fiel die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III im Januar 2017 schätzungsweise um 60.000 Arbeitslose höher und im Rechtskreis SGB II entsprechend um 60.000 niedriger aus. Vergleiche mit den Monaten davor, insbesondere nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

- April 2019: Seit April sind die Jobcenter, die als gemeinsamen Einrichtungen aus Arbeitsagenturen und Kommunen arbeiten (JC (gE)), verpflichtet, Bewerber-Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsmarktstatus regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Dazu werden den JC (gE) Ergebnisse von Musterabfragen zur Verfügung gestellt. Die Überprüfung wirkt sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II aus. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II im Mai zu etwa 2 bis 3 % (ca. 30.000 bis 40.000) auf die Überprüfung zurückzuführen ist. Für Bundesländer, Agenturbezirke, Jobcenterbezirke und Kreise ist die Einschätzung der Statistik der BA der folgenden Publikation zu entnehmen:

#### [Auswirkungen von Prüfkativitäten zum Arbeitsmarktstatus in den Jobcentern \(gE\) auf die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II](#)



## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 4

#### Wesentliche Änderungen der Beschäftigungsstatistik

- März 2014: Auswirkungen von Veränderungen im Meldeverfahren

Aufgrund von Umstellungen im Meldeverfahren zur Sozialversicherung waren die über die Hochrechnung ermittelten vorläufigen Beschäftigtenzahlen für den Berichtsmonat Dezember 2013 überzeichnet. Das Hochrechnungsverfahren wurde zum Berichtsmonat März 2014 so angepasst, dass die Umstellung im Meldeverfahren in der Hochrechnung berücksichtigt wird.

- August 2014: Die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik wurde modernisiert, so dass nun genauere Ergebnisse und zusätzliche Inhalte ausgewiesen werden können. Dies beinhaltete eine Verbesserung der Datenmodellierung und eine Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um neue Personengruppen. Die rückwirkende Revision der Daten bis 1999 führte vor allem zu zwei relevanten Effekten:

(1) Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöhte sich für den Stichtag 30. Juni 2013 im Saldo um rund 350.000 oder 1,2 Prozent, wobei die Bestandsveränderung für frühere Jahre deutlich geringer ausfiel. Der Grund für die Erhöhung lag hauptsächlich in der Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen.

(2) Die Zahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten im Nebenjob verringerte sich um rund 300.000 oder 11,3 Prozent, während die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten um 250.000 oder 5,1 Prozent höher ausfiel. Diese Änderungen sind darauf zurückzuführen, dass infolge der neuen Datenmodellierung die Art der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig, geringfügig oder beides) sowie der Wechsel zwischen diesen Beschäftigungsarten präziser als bisher ermittelt werden kann.

Mit der neuen Datenbasis werden zukünftig auch weitere Informationen verfügbar gemacht, wie beispielsweise Mehrfachbeschäftigungen oder Beschäftigungsdauern. Diese Erweiterungen werden sukzessive in die statistische Berichterstattung aufgenommen.

- März 2015: Für die Beschäftigungsstatistik werden bei Daten zu Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten keine Veränderungen gegenüber Daten vor Berichtsmonat Dezember 2014 ausgewiesen. Aufgrund von Änderungen im Meldeverfahren war die Zahl der Beschäftigten, für die keine Angaben zur Arbeitszeit vorlagen, deutlich gesunken. Durch die damit verbundenen Strukturverzerrungen sind die Daten zur Arbeitszeit nicht sinnvoll mit denen vorangegangener Monate vergleichbar.

- Januar 2017: Revision der Beschäftigungsstatistik rückwirkend ab Juni 2016: Aufgrund von Datenverarbeitungsfehlern Anfang 2016 waren in größerem Umfang Jahresmeldungen der Arbeitgeber für das Jahr 2015 nicht verarbeitet worden. In Verbindung mit einem Bereinigungsverfahren hatte dies zur Folge, dass in den Monaten Juni bis November 2016 mehrere Hunderttausend Beschäftigungsverhältnisse technisch beendet wurden. Zuvor bereits veröffentlichte hochgerechnete Ergebnisse für die Berichtsmonate August bis November 2016 wurden im Zuge der Revision stärker korrigiert als üblich. Zudem wurde gleichzeitig die längere Zeit (von Januar 2011 bis September 2012) bestehende Lücke in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Arbeitszeit (Vollzeit / Teilzeit) geschlossen (s.a. Methodische Hinweise Teil 5).

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 5 Revision der Beschäftigungsstatistik 2017

Im Jahr 2016 waren aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess in größerem Umfang Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung nicht in die Statistik-Datenverarbeitung eingeflossen. Diese Meldungen wurden im Jahr 2017 nachträglich aufgenommen und die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik neu ermittelt. Daher erfolgt eine Revision der Beschäftigungsstatistik.

Folgende signifikante Effekte sind hervorzuheben:

- Der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten für die Berichtsmonate Juni und Juli 2016 war insgesamt leicht unterzeichnet.

Berichtsmonat	Messgröße	Revisionseffekt (gerundet)		
		sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte	kurzfristig Beschäftigte
Juni 2016	Bestand	+ 69.600 (+ 0,2 %)	+ 7.300 (+ 0,1 %)	- 200 (- 0,1 %)
Juli 2016	Bestand	+ 119.900 (+ 0,4 %)	+ 16.300 (+ 0,2 %)	- 200 (- 0,1 %)

- Die Anzahl begonnener und beendeter sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse war im 1. Quartal 2016 untererfasst und wurde durch die Revision korrigiert.

Berichtsmonat	Messgröße	Revisionseffekt (gerundet)
1. Quartal 2016	begonnene Beschäftigungsverhältnisse	+ 18.600 (+ 0,7 %)
1. Quartal 2016	beendete Beschäftigungsverhältnisse	+ 9.000 (+ 0,4 %)

- Die Anzahl der beendeten Beschäftigungsverhältnisse war vor der Revision im 2. und 3. Quartal 2016 deutlich überzeichnet.

Berichtsmonat	Messgröße	Revisionseffekt (gerundet)
2. Quartal 2016	beendete Beschäftigungsverhältnisse	- 56.800 (- 2,6 %)
3. Quartal 2016	beendete Beschäftigungsverhältnisse	- 62.300 (- 2,2 %)

Die Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit schloss im Zuge der Revision 2017 zudem die längere Zeit (von Januar 2011 bis September 2012) bestehende Lücke in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Arbeitszeit (Vollzeit / Teilzeit). Angaben zu Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung stehen seitdem durchgängig für alle Berichtsmonate zur Verfügung.

[Vgl. Methodenbericht „Revision der Beschäftigungsstatistik 2017“](#)

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### **Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 6** **Wesentliche Änderungen der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen**

Die Statistik der BA zu den gemeldeten Arbeitsstellen umfasst Arbeitsstellen für den 1. Arbeitsmarkt, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldet wurden. Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Dabei folgt die Statistik dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge, Bestände und Abgänge bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung folgen: Bestand (t) = Bestand (t-1) + Zugang (t) – Abgang (t).

- Juli 2010: Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen rückwirkend bis Januar 2000. Es wird nun unterschieden zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen. Die Berichterstattung umfasst nicht mehr geförderte Stellen des sog. 2. Arbeitsmarktes, da diese keine Informationen über die relevanten Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt enthalten. Saisonstellen werden aufgrund zuletzt fehlender Bedeutung nicht mehr zu den gemeldeten Stellen gezählt.

[Vgl. Methodenbericht „Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen“](#)

- April 2012: Entkoppelung der Regionalität des Stellenangebotes von der betreuenden Verwaltungseinheit rückwirkend bis Januar 2000. Arbeitsstellen mit Arbeitsort "Ausland" werden seitdem Deutschland zugeordnet (davor rechnerisch der ZAV und damit Westdeutschland). Die Summe aus West- und Ostdeutschland ergibt somit nicht mehr den Wert für Deutschland.

- Juli 2014: Kooperationspartnerstellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren wurden rückwirkend ab Januar 2013 integriert. Die BA bietet Arbeitgebern die Möglichkeit, ihre Stellenangebote in einer besonderen Kooperationsform direkt aus ihrem IT-System in die Datenbank der BA über eine XML-Schnittstelle zu übermitteln. Aufgrund der seit 2013 anhaltend guten Übermittlungsqualität sowie der zunehmenden Bedeutung der Kooperationspartnerstellen (insbesondere für regionale und berufsfachliche Arbeitsmärkte) werden diese Stellen seitdem in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bestand der gemeldeten Arbeitsstellen im Juli 2014 um 7 Prozent. Vgl. Methodenbericht "Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen – Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren" im Internet).

[Vgl. Methodenbericht "Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen – Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren"](#)

- Dezember 2014: Infolge einer Verfahrensänderung verringerte sich der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen für die private Arbeitsvermittlung bundesweit um rund 60% auf 2.000. Dadurch sind Zeitreihenvergleiche insbesondere für diese Wirtschaftsgruppe seit Dezember 2014 in ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

- Im Februar 2016 veröffentlichte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) die aktuellen Zahlen aus der IAB-Stellenerhebung (Q4/2015) erstmals nach einem neuen Hochrechnungsverfahren. Eine der wesentlichen Änderungen des neuen Verfahrens ist, dass die Zahl der gemeldeten Stellen in der BA-Statistik nicht mehr als Ankervariable verwendet wird. Dadurch ergeben sich Abweichungen zwischen den als gemeldete Stellen hochgerechneten Werten der IAB-Stellenerhebung und der Zahl der gemeldeten Stellen in der BA-Statistik. Hintergrundinformationen dazu können dem folgenden Dokument entnommen werden:

["Revision der IAB-Stellenerhebung"](#)

## Methodische Hinweise

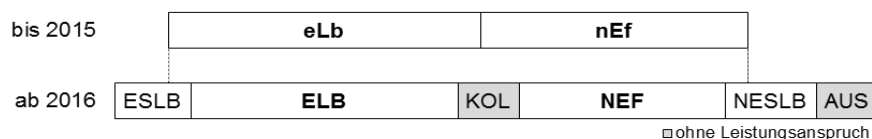
[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 7

#### Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (April 2016)

In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden seit 2005 leistungsberechtigte Personen und ihre Leistungen nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) unterschieden. Dieses angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildete im Zeitverlauf nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betraf etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch hatten bestimmte Personengruppen, z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch, im Zeitverlauf an Bedeutung gewonnen. Die verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöhte die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

#### Schematische Darstellung der Berichtssystematik



Die nach der bis März 2016 gültigen Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) sowie auf die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS), z.B. Altersrentner, wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

#### Quantitative Veränderungen

Deutschland, Jahresdurchschnitt 2015

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	6.084.061
eLb	4.363.096
nEf	1.720.965

Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	6.245.123
RLB	5.929.693
ELB	4.327.206
NEF	1.602.487
SLB	70.358
AUS	142.146
KOL	102.927

Weiterführende Informationen finden Sie im [Methodenbericht "Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II"](#).

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 8 Erläuterungen wesentlicher Begrifflichkeiten

**Arbeitslosigkeit:** Die Definition der Arbeitslosigkeit findet sich im § 16 SGB III. Danach sind Arbeitslose Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Außerdem gelten nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik als nicht arbeitslos. In den §§ 116 ff SGB III wird der Arbeitslosenbegriff im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB II sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos geführt werden: (a) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist. (b) Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Hilfebedürftige, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen. (c) Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, gelten nach § 53a Abs. 2 SGB II dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte.

**Arbeitslosenquoten:** Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Quoten werden einmal jährlich (i.d.R. im Mai) bis auf Kreis- bzw. Geschäftsstellen- oder Trägerebene aktualisiert; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Seit 2009 erfolgt die Berichterstattung über Personengruppen (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit) auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Damit erfolgt eine Anpassung an die Gesamtbetrachtung, nachdem bis dahin für Personengruppen nur auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen berichtet wurde. Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote.

**Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen:** Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Damit wird die Qualität der Daten deutlich verbessert, weil Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis zu drei Monaten nach dem Berichtsmonat noch berücksichtigt werden können. Um trotzdem monatlich aktuell berichten zu können, werden die Ergebnisse des Berichtsmonats hochgerechnet, und zwar nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Ergebnisse sind deshalb für drei Monate als vorläufig anzusehen. In den Angaben zur Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II sind seit Juli 2007 rückwirkend ab Januar 2006 auch die Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten.

**Grundsicherung für Arbeitsuchende:** Die Grundsicherungsstatistik SGB II und ihre Angaben zu leistungsberechtigten Personen und ihren Leistungen nach dem SGB II beruhen auf den operativen Daten der IT-Fachverfahren der gemeinsamen Einrichtungen und zugelassenen kommunalen Träger. Die Daten zur Grundsicherung werden nach einer Wartezeit von drei Monaten festgeschrieben. Diese Wartezeit ist vor allem deshalb notwendig, weil so nachträgliche Bewilligungen, aber auch rückwirkende Aufhebungen von Leistungen noch berücksichtigt werden können. Damit für die Entwicklung zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften sowie erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte auf einen erwarteten 3-Monatswert hochgerechnet. Die gemeinsamen Einrichtungen halten im IT-Fachverfahren ALLEGRO (ALG II–Leistungsverfahren Grundsicherung Online) alle für die Gewährung von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende relevanten Sachverhalte fest und die zugelassenen kommunalen Träger übermitteln mit Hilfe des Datenstandards XSozial-BA-SGB II vergleichbare Daten.

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II wird in der Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Arbeitslosen werden dort den beiden Rechtskreisen SGB II und SGB III zugeordnet, die Summe ergibt die gesamte rechtskreisübergreifende Arbeitslosigkeit. Informationen zum Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung werden über die kombinierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Informationen aus beiden Systemen werden zusammengespielt, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik SGB II ausgewiesen werden können. Vergleicht man die beiden Auswertungen, ergeben sich unterschiedliche Werte zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II und arbeitslose erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Die Gründe dafür sind zeitverzögerte Erfassungen von Rechtskreiswechslern und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen im Rechtskreis SGB II. Aus diesem Grund sind die beiden Begriffe „Arbeitslose im Rechtskreis SGB II“ und „arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ nicht synonym zu verwenden. Auswertungen zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II dokumentieren, wie viele Arbeitslose im Rechtskreis SGB II betreut werden – unabhängig vom Leistungsstatus. Auswertungen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dokumentieren, wie viele dieser Personen arbeitslos sind.

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 9 Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik

**Aktive Arbeitsförderung** soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die **Entlastungswirkung** ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Beschäftigtenäquivalent). Ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht. Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen besonders dann von Bedeutung, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung. Berechnungen der Entlastung werden von Forschungsinstituten und vom Sachverständigenrat durchgeführt. Die Zuordnung einzelner Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik ist z.T. unterschiedlich.

#### Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden aktuell in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit (Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichem Arbeitszeitausfall),
- Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Teilhabe am Arbeitsmarkt, Beschäftigungszuschuss
- berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung,
- Fremdförderung : nicht von Agenturen/Jobcentern durchgeführte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, z.B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge,
- Sonderregelungen für Ältere: § 53 a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit,
- Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig erkrankt sind.

#### Folgende Instrumente werden nicht in der Entlastungsrechnung berücksichtigt (dies sagt nichts über Eingliederungserfolge von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung aus):

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung: Diese spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab und betreffen zumeist Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren (insbesondere berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Berufsausbildung Benachteiligter, besondere Maßnahmen zur Ausbildung Behinderter, BAB wegen einer beruflichen Ausbildung sowie große Teile des Jugendlichensofortprogramms). Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.
- finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung: Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen werden größtenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in dem einen oder anderen Fall aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).
- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder größtenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget im § 45 SGB III.

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind; hierzu liegen keine monatsaktuellen Daten vor.

## Methodische Hinweise

[zurück zum Inhalt](#)

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 10 Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

**Arbeitslosigkeit** = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

**Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.)** = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

**Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.)** = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst, ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

**Unterbeschäftigung** = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Das Messkonzept der Unterbeschäftigung wird ständig an Veränderungen beim Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente angepasst.

- Mai 2011: Mit der BA-IT-Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen wurden rückwirkend bis 2008 Datenlücken geschlossen: (1) Inanspruchnahme von Sonderregelungen für Ältere: Ergänzung der Bezieher von Arbeitslosengeld (§ 428 SGB III) um Nichtleistungsempfänger (§ 252 Abs. 8 SGB VI) und Bezieher von Arbeitslosengeld II (§ 65 Abs. 4 SGB II i.V.m. § 428 SGB III). (2) kurzfristige Arbeitsunfähigkeit: Ergänzung der Arbeitslosengeld-Empfänger (§ 146 SGB III) um die Empfänger von Grundsicherungsleistungen und Nichtleistungsempfänger. (3) Fremdförderung: Maßnahmen, die nicht von Arbeitsagenturen und Jobcentern gefördert werden (z.B. Integrationskurse beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge).

- März 2013: Die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit wurden rückwirkend ab 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Für Daten ab 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt.

[Vgl. Methodenberichte „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“ vom Mai 2009,](#)  
[„Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“ vom Mai 2011 und „Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung“ vom März 2013.](#)

- Mai 2017: Revision der Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit rückwirkend bis November 2011 aufgrund einer Revision der Statistik zur Kurzarbeit, die rückwirkend nun zusätzlich das witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit berücksichtigt.



## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt und Grundsicherung im Überblick](#)  
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)  
[Ausbildungsmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Berufe](#)  
[Bildung](#)  
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)  
[Einnahmen/Ausgaben](#)  
[Familien und Kinder](#)  
[Frauen und Männer](#)  
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)  
[Migration](#)  
[Regionale Mobilität](#)  
[Wirtschaftszweige](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Amtliche Nachrichten der BA](#)  
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. in der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.